









Einst hat uns das Automobil eine neue Welt eröffnet. Heute steckt unsere ganze Welt in einem mobilen Gerät, das in die Hosentasche passt. Smartphones sind Kommunikations-, Informations- und Unterhaltungstools. Sie sind unser Gedächtnis, unser Fotoapparat, unsere Kontaktbörse, unser Einkaufszentrum, unser Fitnesstrainer, unsere Fernsteuerung. Vor allem aber stehen sie uns permanent zur Verfügung. Das mobile Web und die mobilen Applikationen haben dem immobilen Computer den Rang abgelaufen.

Die Digitale Transformation ist in vollem Gange. Bei der digitalen Transformation geht es um den Zusammenhang von verfügbarer Technologie, User-Verhalten und Adaption der Technologie durch Unternehmen. Noch nutzen wir die Möglichkeiten, die uns die digitale Welt bietet, nicht aus. Wir sind gefordert, neue Strategien und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln, um im digitalen Zeitalter bestehen zu können.

Wir haben uns in den vergangenen Jahren hervorragende digitale Kompetenzen angeeignet, waren innovativ und wegweisend. Jetzt nehmen wir die Revolution durch die Digitalisierung in Angriff und fordern von uns selbst eine Revolution im Gehirn. Schaffen dort Platz für Neues. Ziel ist es, die individuellen und persönlichen Bedürfnisse jedes einzelnen Gastes genau zu kennen. So können wir sie noch gezielter, bedürfnisorientierter ansprechen.

Trotz allem: Die Natur bleibt unser Kapital.

**Reto Gurtner
Laax, Juli 2015**



Inhaltsverzeichnis

Die Weisse Arena Gruppe

- 14 — Einblicke ins Geschäftsjahr 2014/15
- 18 — Lagebericht zum Geschäftsjahr 2014/15
- 19 — Schlüsselzahlen Weisse Arena Gruppe
- 20 — Interview mit Reto Gurtner
- 22 — Der Verwaltungsrat
- 24 — Die Geschäftsleitung
- 26 — Die Weisse Arena Gruppe
- 28 — Unsere Mission
- 29 — Greenstyle
- 29 — Marketing und Sales
- 30 — Snowpark und Freestyle
- 30 — Freestyle Academy
- 31 — Destinationsdesign
- 32 — Partnerschaft mit Genting Resort Secret Garden (China)
- 32 — LAAX gewinnt erneut World Ski Award

Konsolidierte Jahresrechnung Weisse Arena Gruppe

- 33 — Erfolgsrechnung
- 34 — Bilanz
- 35 — Geldflussrechnung/Eigenkapitalnachweis
- 36 — Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
- 42 — Anlagespiegel
- 43 — Spartenergebnisse
- 49 — Grafiken zur Jahresrechnung
- 50 — Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Jahresrechnung Weisse Arena AG

- 51 — Erfolgsrechnung
- 52 — Bilanz
- 53 — Geldflussrechnung
- 54 — Anhang zur Jahresrechnung
- 58 — Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns
- 59 — Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

- 60 — Organe

Eröffnung weitgrösste Halfpipe

LAAX steht wie keine andere Destination auf der Welt für Freestyle. Die vier Snowparks rund um den Crap Sogn Gion sind dabei das zentrale Aushängeschild. Im Januar 2015 wurde das Snowpark Angebot durch die Eröffnung der weltweit grössten und permanent betriebenen Halfpipe erweitert. Mehr dazu auf Seite 30.

Das Wetter – aktuelle Herausforderungen

Kalt und viele Niederschläge im Sommer und extrem warme Temperaturen und nur geringer Schneefall um die Weihnachtszeit. Das Wetter beeinflusst spürbar den betriebswirtschaftlichen Erfolg unserer Unternehmung. Welche Auswirkungen dies für die Weisse Arena Gruppe hat, lesen Sie auf Seite 18.

LAAX gewinnt erneut World Ski Award

Zum zweiten Mal in Folge setzte sich LAAX damit gegen namhafte Konkurrenten wie Davos Klosters, St. Moritz und Zermatt durch. Ebenso wurde Reto Gurtner mit dem Preis «Outstanding Contribution to Ski Tourism 2014» geehrt. Lesen Sie dazu Seite 32.

Schweizer Franken vs. Euro

Zu Beginn des Jahres hat die Schweizerische Nationalbank den Mindestkurs des Schweizer Frakens aufgehoben. Welche Konsequenzen dies für die Weisse Arena Gruppe bedeutet und warum reine Bergbahnunternehmen in Zukunft nur schwer überleben werden, erfahren Sie im Interview mit Reto Gurtner auf Seite 20.

Destinationsdesign

Im Zuge der «Revolution am Berg» wurde das Skigebiet von LAAX bereits um drei topmoderne 6er-Sessellifte erweitert. In einer letzten Phase wird der 3er-Sessellift La Siala ersetzt. Welche zukünftigen Investitionen geplant sind, erfahren Sie auf Seite 31.

Eröffnung Freestyle Academy in Stuttgart

Freestyler in Deutschland dürfen sich freuen: Im Februar 2015 eröffnet in Stuttgart die erste Freestyle Academy in Deutschland, ein Ableger der Freestyle Academy LAAX. Die Umsetzung des Franchise-Systems Freestyle Academy ist ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung des Freestyle-Sports. Mehr dazu auf Seite 30.





AUF EIGENE
VERANTWORTUNG

Ein Sommer, der keiner war ...

Das Geschäftsjahr 2014/15 fing mit viel Sonne und warmen Temperaturen an. So konnten wir im Monat Juni 12 946 Gäste bei den Bergbahnen begrüßen, so viele wie noch nie im Juni. Pünktlich zu Beginn der Sommerferien zeigte sich das Wetter jedoch von der unbeständigen Seite. Wechselhaftes Wetter mit vielen Niederschlägen prägte die beiden wichtigen Sommermonate Juli und August, so dass uns mit 44 282 Ersteintritten im Vergleich zum Vorjahr rund 30 % fehlten. Dieses Minus konnte im Herbst aber praktisch wieder ausgeglichen werden. Vor allem die schönen Wochenenden im September und Oktober lockten Wanderer und Biker in Scharen in die Berge. Schliesslich besuchten insgesamt 96 640 Gäste im Sommer 2014 die Bergbahnen. Dies entspricht zwar einem Rückgang von 2,8 % im Vorjahresvergleich, liegt aber 3,5 % über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Zu diesem erfreulichen Resultat haben auch die Mountainbiker beigetragen. Mit rund 36 000 Frequenzen konnten wir ein Plus von 9 % und somit einen neuen Rekord verzeichnen. Für den Caumasee kam das schöne Wetter leider zu spät, denn zwischen 70 % und 80 % des gesamten Umsatzes werden am See jeweils im Juli und August erwirtschaftet. Nachdem im Vorjahr ein Rekordergebnis vermeldet werden konnte, büssten wir hier rund CHF 0,5 Mio. oder 1/3 des Umsatzes ein. Dieses Minus konnte zumindest teilweise durch den höheren Sommerumsatz im signinahotel kompensiert werden. Dank dem vielfältigen Angebot im rocksresort und an der Talstation Laax konnten die Logiernächte im signinahotel und im rocksresort nochmals deutlich gesteigert werden. Der Sommer 2014 war auch durch zwei Bauprojekte geprägt. Mit grosser Unterstützung und Mithilfe von Mitarbeitenden der Weissen Arena Gruppe wurde auf dem Crap Sogn Gion die weltgrösste Halfpipe gebaut. Im Hinblick auf den Ersatz der La Siala-Bahn wurde zudem die Strecke Sogn Martin – Galerie – Plaun mit einer automatischen Beschneiungsanlage inkl. Pumpstation ausgebaut.

Ein Winter mit einigen Ups und vielen Downs

Bereits am 1. November konnte der Winterbetrieb auf dem Vorabgletscher gestartet werden und an den Wochenenden tummelten sich bis zu 4500 Gäste am Berg. Anfang Dezember liess eine Warmfront jedoch den Schnee in den mittleren und tiefen Lagen schmelzen, sodass wir bis Ende Jahr trotz Beschneiungsanlagen die Talabfahrten nicht öffnen konnten. Wechselhaftes Wetter, zu hohe Temperaturen und das reduzierte Pistenangebot führten dazu, dass wir im Vorjahresvergleich im Dezember fast 35 000 Ersteintritte verloren. Mit dem Jahreswechsel kam auch Frau Holle und sorgte dafür, dass wir unseren Gästen bis zum Ende des Winters perfekte Pisten und ein riesiges Angebot in unseren Snowparks anbieten konnten. Bis Ende Februar entwickelten sich die Frequenzen sehr erfreulich und wir konnten das Minus aus dem Sommer und dem Dezember ausgleichen. Der Hauptgrund ist dabei im Kalen-

dereffekt zu finden, denn sowohl die Sport- als auch die Faschingsferien lagen im abgelaufenen Winter fast ausschliesslich im Monat Februar. Im März mussten wir jedoch einen weiteren Einbruch verkraften und verloren beinahe 40 000 Ersteintritte im Vorjahresvergleich. Neben den zeitlich verschobenen Ferien waren fehlendes Wetterglück an den Wochenenden, die warmen Temperaturen und das Ende des Euromindestkurses für den schlechtesten März seit vielen Jahren verantwortlich. Mit 809 199 Ersteintritten verfehlten wir schliesslich die Zahlen des (schlechten) Vorjahreswinters nochmals um 10 874 Gäste oder 1,3 %. Zum Mehrjahresdurchschnitt fehlen uns rund 46 400 Gäste; zum Rekordwinter 2002/03 sogar über 200 000 Gäste. Obwohl wir sowohl beim Umsatz als auch beim Cashflow und Reingewinn sehr erfreuliche Ergebnisse ausweisen dürfen, müssen wir feststellen, dass es im Moment sehr schwierig ist, in unserem Kerngeschäft Geld zu verdienen. Umso mehr zahlen sich die Investitionen in das rocksresort aus. Mit rund 74 000 Übernachtungen trägt dieser Bereich wesentlich zum Umsatz und Ergebnis der gesamten Unternehmensgruppe bei. Zudem verläuft der Verkauf von bewirtschafteten Wohnungen im rocksresort weiterhin sehr erfreulich.

Kundenfokus und Flexibilisierung

Das verschärfte wirtschaftliche Umfeld, aber auch die Abhängigkeit von den klimatischen Rahmenbedingungen werden uns in Zukunft noch stärker fordern. Wir müssen unsere Flexibilität erhöhen sowie einzelne Kostenblöcke optimieren und hinterfragen. Gleichzeitig und verstärkt gilt es aber, den Kunden und seine Bedürfnisse zu kennen und in den Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit zu stellen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung setzen sich deshalb regelmässig mit der Unternehmensstrategie auseinander. Dabei heisst es, sich mit dem veränderten Umfeld, mit unseren Risiken und Chancen aber insbesondere mit neuen Technologien und deren Anwendung in unserem Alltag auseinanderzusetzen.

Ein herzliches Dankeschön!

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei über 1000 Mitarbeitenden für ihren Einsatz und die tolle Teamleistung. Im Jahresdurchschnitt waren es 460 Vollzeitstellen, die mit ihrer Motivation und ihrem Herzblut den Schlüssel für den Erfolg unseres Unternehmens darstellen. Ein weiterer Dank geht an die Gemeinden Flims, Laax und Falera für die gute Zusammenarbeit. Und schliesslich gilt unser Dank den Aktionären und Geschäftspartnern für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen im Geschäftsjahr 2014/15.

Laax, im Juni 2015
Für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Adrian Wolf, Finanzen und Personal
Mitglied der Geschäftsleitung

in TCHF	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14 ¹⁾	2014/15 ¹⁾	+/- in %
Brutto-Umsatz	87 875	84 397	89 164	87 942	88 470	0,6 %
Erlösminderungen	-1 069	-1 675	-1 191	-1 386	-1 252	
Netto-Umsatz	86 807	82 722	87 973	86 556	87 218	0,8 %
Warenaufwand	9 466	8 836	8 740	8 936	9 159	2,5 %
Personalaufwand	30 524	29 351	30 476	31 616	31 876	0,8 %
Betriebs- und Finanzerfolg	26 122	24 608	27 354	25 374	24 758	-2,4 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	20 694	19 927	21 404	20 630	21 424	3,9 %
In % des Netto-Umsatzes	23,8 %	24,1 %	24,3 %	23,8 %	24,6 %	
Steuern	-815	-524	-414	-525	-727	
Cashflow	20 084	19 671	21 122	21 579	21 236	-1,6 %
In % des Netto-Umsatzes	23,1 %	23,8 %	24,0 %	24,9 %	24,3 %	
In % des Gesamtkapitals	9,8 %	9,2 %	10,1 %	10,9 %	10,8 %	
In % des Eigenkapitals	33,3 %	32,5 %	33,6 %	33,3 %	31,9 %	
Reingewinn	2 193	909	2 388	3 817	2 800	-26,6 %
Eigenkapital	60 264	60 539	62 897	64 738	66 666	3,0 %
Kurzfristiges Fremdkapital	25 823	21 299	21 568	21 978	19 828	
Langfristiges Fremdkapital	117 736	130 646	123 595	111 619	109 998	
Rückstellungen	1 672	1 129	586	443	0	
Gesamtkapital	205 495	213 613	208 647	198 779	196 492	-1,2 %
Brutto-Investitionen Baurechnung	27 087	29 044	26 868	12 207	17 263	
Anschaffungswert Baurechnung	444 835	456 655	463 721	460 562	455 780	-1,0 %
Buchwert Baurechnung	184 019	187 950	191 855	181 490	174 598	-3,8 %
In % der Baurechnung	41,4 %	41,2 %	41,4 %	39,4 %	38,3 %	
Anzahl Ersteintritte	930 521	903 515	938 274	908 647	894 965	-1,5 %

¹⁾ nach neuem Rechnungslegungsrecht

Interview mit Reto Gurtner

Vorsitzender der Geschäftsleitung und Präsident des Verwaltungsrats



Der Franken-Euro-Kurs ist das Problem, das dem Tourismus zurzeit am meisten unter den Nägeln brennt. Sehen Sie eine Lösung?

Natürlich leiden wir unter dem starken Franken und unseren vergleichsweise hohen Preisen und den immer teurer werdenden Dienstleistungen. Ausserdem müssen wir weltweit die höchsten Löhne zahlen. Der Schweizer Tourismus hat es in diesem Umfeld extrem schwer, kompetitiv zu sein. Unser Umland, das Südtirol und Tirol, genießt einen Wettbewerbsvorteil in puncto Preis/Leistung, den wir nie mehr einholen können. Dem Gast kann man auch nicht einfach erklären, dass wir aufgrund der

Rahmenbedingungen eben teurer sind. Den traditionellen mehrwöchigen Aufenthalt in einem Ferienort, davon bin ich überzeugt, wird es deshalb bald so nicht mehr geben. Es wird, vor allem wenn der Franken so stark bleibt, mehr und mehr ein Tagesausflugs- und Kurzaufenthalts-Tourismus entstehen. Der Franken-Euro-Kurs und die Preise täuschen aber über unsere strukturellen Probleme hinweg, die jedoch auch die Österreicher haben. Wir müssen im Tourismus intelligentere Lösungen suchen, die Probleme mit Innovationen anpacken. Wir müssen uns vor allem die digitalen Entwicklungen zunutze machen.

Sie sprechen die digitalen Entwicklungen an. Hat sich der Tourismus dadurch bereits verändert?

Unser Reiseverhalten und unsere Mobilität werden immer mehr durchs Internet geprägt. Es sind Plattformen entstanden, die eine rasante Entwicklung genommen haben und unglaublich populär sind. Dazu gehören das Buchungssystem «booking.com», der Vermittlungsdienst für Fahrdienstleistungen «uber» oder das Portal für Ferienwohnungen und Privatunterkünfte «airbnb». In diese Richtung geht die Entwicklung, die nicht aufzuhalten ist. Gegenwehr ist sinnlos, auch wenn das wie im Fall des Fahrdienstes «uber» auf juristischen Wegen versucht wird. Über bringt Vorteile wie auch airbnb. Es hat bei uns genügend freie Unterkunftsplätze. Wieso sollte man diese nicht ausnützen, anstatt ständig neue Häuser zu bauen? Darin sehe ich auch eine sinnvolle Alternative zu den vielen kalten Betten.

Genügen ein paar neue Plattformen, um im Tourismus von einer neuen Zeit zu sprechen?

Nun, sie sind Teil eines grossen Phänomens. Vor allem durch das Smartphone findet in unserem Leben ein Paradigmenwechsel statt. Es ist kaum zu glauben, dass es erst acht Jahre her ist, dass das Apple iPhone 2007 auf den Markt kam. In wenigen Jahren hat sich unser Verhalten dermassen geändert, dass 2014 mehr Internetzugriffe über Smartphones erfolgten als über Computer. Aus einem

simplem Telefon wurde ein multiples Kommunikationstool. Von solchen Entwicklungen im Internet und im Nutzungsverhalten der Konsumenten wird der Tourismus nicht verschont bleiben, die Auswirkungen werden spürbar sein. Und hier liegt auch eine der grössten Chancen für den Tourismus.

Das Projekt «Revolution am Berg» ist mit der Fertigstellung der neuen 10er-Gondelbahn La Siala abgeschlossen. Wird es neue Revolutionen geben?

Zunächst leiten wir die «Revolution unserer Gastronomie» ein, die bisher noch weitgehend traditionell aufgestellt ist. Vor allem ein jüngeres, urbanes Publikum hat beim Essen und bei der Ernährung ganz eigene Vorstellungen und Bedürfnisse, denen wir gerecht werden wollen. Es gibt unendlich viele Spielmöglichkeiten, die entscheidende Frage dabei lautet immer: Was passt zu unseren unterschiedlichen Gästegruppen? Ein junger Freestyler hat ein anderes Bedürfnis als ein gestandener Familienvater oder ein ruhesuchender Pensionär. Auch unsere internationalen Gäste stellen hohe Ansprüche an die Gastronomie und den Service. Früher war eine Differenzierung in der Gastronomie weniger entscheidend, da konnten wir uns noch hauptsächlich unserem Hauptgast, dem klassischen Skifahrer, widmen. Unser grosses Ziel ist jedoch eine «Revolution durch Digitalisierung», womit wir dem Gast ein differenziertes und individuelles Bergerlebnis bieten können.

Was genau bedeutet eine «Revolution durch Digitalisierung»?

Wir wollen die fortschreitende Digitalisierung unseres Lebens innerhalb der WAG revolutionieren. Es gilt unsere digitalen Errungenschaften und Möglichkeiten so auszubauen, dass der Gast den grösstmöglichen Nutzen daraus ziehen kann. Für ein Mehr an Nutzen ist er auch bereit mehr zu zahlen. Die Digitalisierung ermöglicht zugleich eine Differenzierung. Es wird nicht mehr jedermann gleichviel zahlen müssen, vor allem nicht für eine Infrastruktur, die er gar nicht in Anspruch nimmt. Einer der grossen Vorteile der Digitalisierung liegt zudem darin, dass wir den Gast individueller ansprechen und bedienen können. Wir werden bald seine Gewohnheiten kennen und Angebote auf seine ganz persönlichen Bedürfnisse zuschneiden können. Digitalisierung bedeutet jedoch auch einen permanenten Prozess der Veränderung. Wir befinden uns nicht nur momentan, sondern im dauerhaften Umbruch. Wichtig ist: Bei allen Überlegungen stehen der Kunde und der Kundennutzen immer im Zentrum.

Für den WAG-Gast wird sich somit vieles ändern.

Wie wird er konkret von Neuerungen profitieren?

Die Lösungen der Zukunft sind sehr einfach. Man wird kein Parkhausticket ziehen müssen. Man wird nicht für ein Skiticket anstehen. Man muss nicht mehr vergebens einen Sitzplatz in einer Skihütte suchen. Solche Aufgaben

werden durch unseren digitalen Service übernommen. Wir bieten heute schon mit unserer App einen umfangreichen Service, aber der Gast soll noch von vielen weiteren Vereinfachungen und Annehmlichkeiten profitieren können.

Manche Kunden dürften über so viel digitalen Fortschritt weniger erfreut sein.

Vor der Zukunft muss keiner Angst haben. Der Kunde entscheidet selbst, ob er von den neuen Möglichkeiten Gebrauch machen will oder nicht. Neben den Smartphone-Nutzern wird natürlich auch derjenige, der sich auf konventionellem Weg informiert und konventionell kommuniziert, nicht zu kurz kommen. Grundsätzlich aber wird die fortschreitende Digitalisierung und Individualisierung das Bergerlebnis und das Surfen im Internet vereinfachen. Keiner wird auf einer Website mehr von einer Informationsflut überfordert, sondern erfährt sofort gezielt das, was ihn tatsächlich interessiert.

Es zeigt sich heute, dass immer mehr kleine und mittlere Bergbahnunternehmen nur überleben, weil sie auf irgendeine Art und Weise subventioniert werden. Was macht die Weisse Arena Gruppe besser?

Viele der traditionellen Bergbahnen sind zu reinen Serviceprovidern geworden und somit austauschbar. Ferienerlebnisse sind aber heute Gesamterlebnisse und deshalb ist es entscheidend, was für ein Angebot man am Berg hat. Die wenigen höchst erfolgreichen Bahnen wie Jungfrau, Pilatus oder Titlis sind alles Ausflugsbergbahnen. Sie können für eine Fahrt auf den Berg wesentlich mehr verlangen als wir für eine Tageskarte, obwohl bei uns ein viel grösserer Aufwand betrieben werden muss, unter anderem für die Beschneidung. Laax ist aber deshalb weiter erfolgreich, weil wir uns verändert und breiter aufgestellt haben. Lange waren wir ein reiner Skiberg. Aber die Gesellschaft hat sich verändert, nicht zuletzt durch den demographischen Wandel. Wir haben den Berg deshalb für alle Generationen zugänglich gemacht und die Winterwander- und Spazierwege ausgebaut. Wir können so die Familie zusammenbringen, ein Anliegen, das uns sehr am Herzen liegt. Jung und Alt, Kinder, Eltern und Grosseltern sollen sich auf dem Berg treffen. Hier können sie Snowboarden, Skifahren und Winterwandern oder sogar Langlaufen und sich dann gemeinsam zum Essen auf dem Berg treffen.

Die traditionelle Hotellerie kämpft ums Überleben.

Die Weisse Arena Gruppe hat mit dem rocksresort Neuland beschritten. Hat nur dieses Konzept eine Chance?

Die Unterkunft ist bei der Wahl eines Ferienorts absolut entscheidend. Dabei geht es im Ferientourismus auch immer um das Verhältnis von Preis und Leistung. Wenn die

Leistung heute aber fast überall gleich ist, spielt am Ende nur noch der Preis eine Rolle. Da können wir mit unseren Mitbewerbern im Markt kaum mithalten, abgesehen davon, dass beispielsweise das Südtirol oft mit einer besseren Leistung aufwarten kann, weil die Infrastruktur jünger ist. Was die Unterkunft angeht, ist es aus unserer Sicht deshalb wichtig, dass es ganz neue Angebote gibt. Dies vor dem Hintergrund, dass individueller Besitz gar keine so grosse Rolle mehr spielt. Die junge Generation, der neue Konsument, setzt auf Sharing Economy. Geschäftskonzepte, die ermöglichen, sich Besitz zu teilen, werden immer populärer und in einer digitalen Welt auch immer einfacher umsetzbar. Selbst Vermögende teilen sich heute ihre Besitztümer. Die Idee der Sharing Economy steckt auch hinter unserem wegweisenden Unterkunfts-konzept, das wir fürs rocksresort entwickelten. Man bezahlt nur für die Dienstleistung oder Infrastruktur, die man in Anspruch nimmt. Das ist es, was der Gast heute will, deshalb sind All-Inclusive-Angebote am Aussterben. Es wird langfristig wohl kein klassisches Ferienhotel mehr geben, sondern in erster Linie Unterkünfte vom Typ rocksresort. Gleichzeitig muss man die bestehenden Ferienwohnungen stärker nutzen.

Welche Massnahmen sind nötig, um Flims Laax Falera als Ganzjahresdestination auszubauen?

Es geht ja vor allem um den Sommer, der gestärkt werden muss. Das Augenmerk muss auf dem UNESCO Welterbe Tektonikarena Sardona liegen. Es bestehen jedoch widersprüchliche Interessen. Eigentlich wollen alle auf Natur und Kultur setzen, aber gleichzeitig wehrt man sich gegen Ausflugs-touristen, die genau von diesem Thema angesprochen werden. Der Sommer gehört ohnehin in steigendem Masse dem Ausflugs- beziehungsweise dem Tagestourismus. Diese Tatsache muss man zur Kenntnis nehmen und das Angebot entsprechend gestalten. Wenn wir wachsen wollen, dann müssen wir zudem auf ein internationales Publikum setzen. Für eine Internationalisierung braucht es wiederum eine umfangreiche Digitalisierung. Wir müssen uns speziell auf die Emerging Markets ausrichten und dort auf uns aufmerksam machen. Wir sind für den internationalen Markt, der ganz spezielle Anforderungen stellt, bestens konfiguriert, weil wir über die ganze Wertschöpfungskette verfügen.

Wenn Sie noch einen Wunsch frei hätten, was wäre das?

Wir wünschen uns, dass unsere Ferienwohnungsbesitzer zu Ambassadors der Region werden. Es ist wichtig, dass wir ihre Bedürfnisse kennen, um diese in unsere Überlegungen mit einzubinden, denn am Ende sitzen wir alle im gleichen Boot, wenn es um die Schaffung und die Erhaltung von Werten geht, die unsere Region ausmachen.

Der Verwaltungsrat

Reto Gurtner
**Vorsitzender der Geschäftsleitung,
Präsident des Verwaltungsrats**

Reto Gurtner studierte Betriebswirtschaft und Jura. Er übernahm die Bergbahnen Crap Sogn Gion in Laax von seinem Vater und fusionierte sie 1996 mit den Bergbahnen Flims zur Weissen Arena Gruppe. Seitdem ist er auch Präsident des Verwaltungsrats. Reto Gurtner ist der Visionär und der Architekt der Weissen Arena Gruppe.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Gurtner Holding AG, Gurtner AG Montenaro Fleischwaren, Gurtner AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Finanz Infra AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Golf Sagogn Schluein AG
- Mitglied des Vorstands Graubünden Ferien
- Mitglied des Vorstands hotelleriesuisse Graubünden
- Mitglied des Verwaltungsrats der Flims Laax Falera Management AG

Dr. Otto Bruderer
Mitglied des Verwaltungsrats

Otto Bruderer ist Präsident und Delegierter der Wen AG in St. Gallen. Er studierte in Zürich und St. Gallen mit den Abschlüssen als Dr. oec. HSG und als Rechtsanwalt. 1999 wurde er in den Verwaltungsrat berufen.

Joachim Kohm
Mitglied des Verwaltungsrats

Joachim Kohm ist seit 2002 Mitglied des Verwaltungsrats. Der diplomierte Betriebswirt ist Vorsitzender des Beirats und Gesellschafter bei der Firma Robert Klingel GmbH & Co. KG in Pforzheim.

Thorvald Sverdrup
Mitglied des Verwaltungsrats

Thorvald Sverdrup ist Unternehmensberater in der Tourismusbranche. Er studierte Betriebswirtschaft in Karlstad und war anschliessend von 1984 bis 1987 CEO der Alp-sport AB in Schweden und von 1987 bis 2002 CEO der börsenkotierten Skistar AB, Schweden. Er wurde 2005 Mitglied des Verwaltungsrats.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

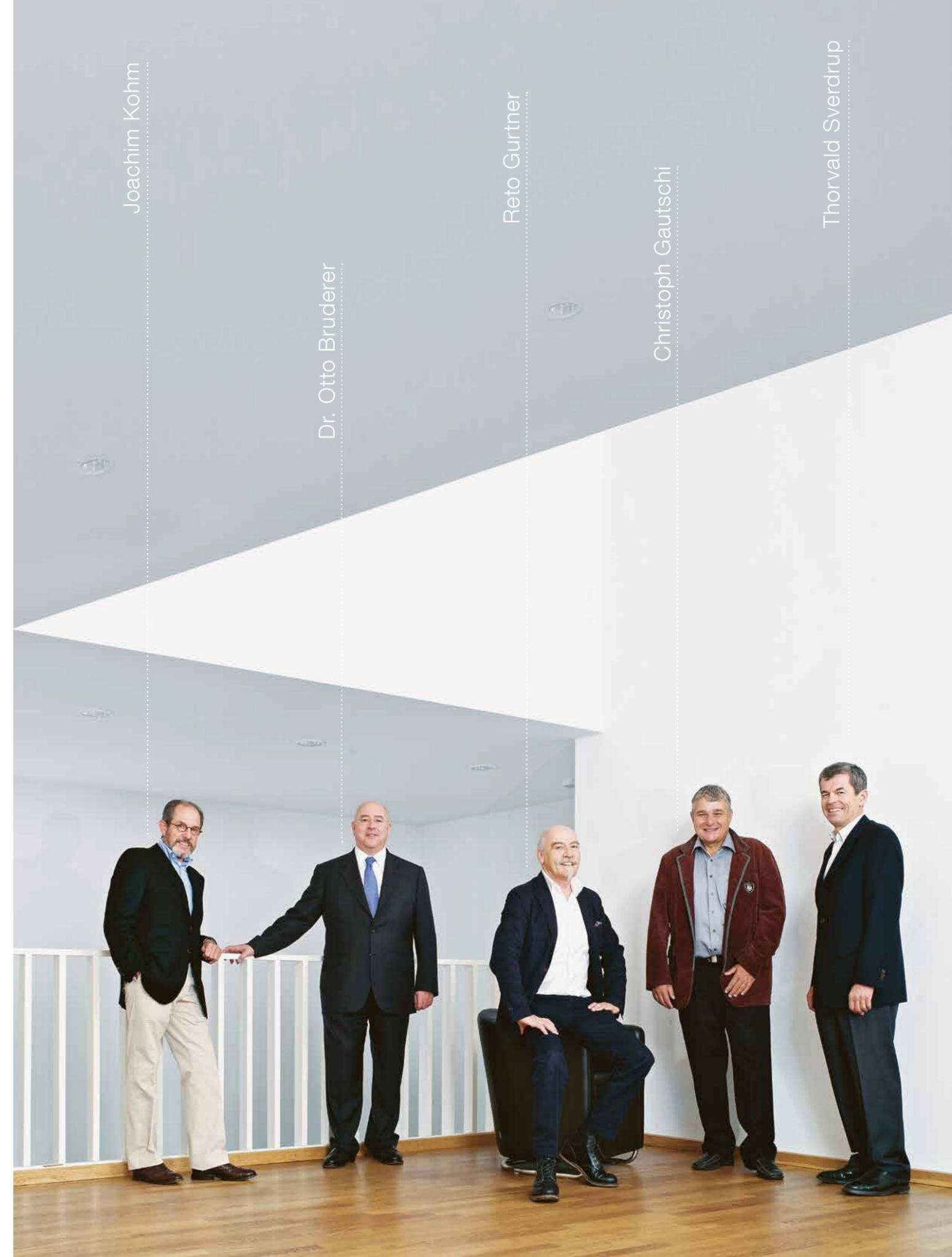
- Präsident des Verwaltungsrats Alpinco AS

Christoph Gautschi
Mitglied des Verwaltungsrats

Christoph Gautschi ist Bauunternehmer und studierte an der Schweizerischen Bauschule Aarau mit Diplom-Abschluss. 2002 wurde er als Präsident in den Verwaltungsrat der Gautschi AG berufen. 2011 wurde er in den Verwaltungsrat der Weissen Arena Gruppe gewählt.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Gautschi Holz und Fensterbau AG St. Gallen
- Präsident des Verwaltungsrats Geiger Oehrli AG Rorschach
- Präsident des Verwaltungsrats Dema Werke AG Bonaduz
- Vizepräsident Arbeitgeberverband Rheintal
- Präsident Verband Rheintaler Baumeister



Joachim Kohm

Dr. Otto Bruderer

Reto Gurtner

Christoph Gautschi

Thorvald Sverdrup

Die Geschäftsleitung

Reto Gurtner
**Vorsitzender der Geschäftsleitung,
Präsident des Verwaltungsrats**

Reto Gurtner studierte Betriebswirtschaft und Jura. Er übernahm die Bergbahnen Crap Sogn Gion in Laax von seinem Vater und fusionierte sie 1996 mit den Bergbahnen Flims zur Weissen Arena Gruppe. Seitdem ist er auch Präsident des Verwaltungsrats. Reto Gurtner ist der Visionär und der Architekt der Weissen Arena Gruppe.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Gurtner Holding AG, Gurtner AG Montenaro Fleischwaren, Gurtner AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Finanz Infra AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Golf Sagogn Schluein AG
- Mitglied des Vorstands Graubünden Ferien
- Mitglied des Vorstands hotelleriesuisse Graubünden
- Mitglied des Verwaltungsrats der Flims Laax Falera Management AG

Martin Hug
Mitglied der Geschäftsleitung, Bahnen und Bauten

Martin Hug ist seit August 2005 Geschäftsleitungsmitglied der Weissen Arena Gruppe und zuständig für die Weisse Arena Bergbahnen AG. Der Betriebsökonom war vorher vier Jahre bei der Davos Klosters Bergbahnen AG tätig.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Mitglied des Vorstands der Stiftung Pro Flims
- Präsident Bergbahnen Surselva
- Mitglied des Vorstands Bergbahnen Graubünden

Reto Poltéra
Mitglied der Geschäftsleitung, Sport und Freizeit

Reto Poltéra eröffnete 1993 die Snowboard-Garage Laax. 1996 übernahm er die Snowboard-Fahrschule und war im Produktdesign für die Snowboard-Industrie tätig. Im Mai 2005 wurde er in die Geschäftsleitung der Weissen Arena Gruppe berufen und verantwortet seitdem die Geschäftsbereiche Weisse Arena Leisure AG und Mountain Adventures AG sowie die strategische Produktentwicklung.

Christoph Schmidt
Mitglied der Geschäftsleitung, Resort und Services

Seit Oktober 2007 ist Christoph Schmidt Geschäftsleitungsmitglied der Weissen Arena Gruppe und zuständig für die Hotels und Gastronomie. Vorher leitete er das Fünf-Sterne-Hotel Ritz-Carlton, Berlin. Die Hotelfachschule Lausanne bestand er mit Auszeichnung und ergänzte diese mit einem MBA-Studium in Berlin. In Hilton-Hotels in Zürich, Dresden und Bukarest sowie im Four Seasons, Berlin, sammelte er umfangreiche Erfahrungen im internationalen Hotelgeschäft.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Mitglied des Verwaltungsrats Hotel Schweizerhof AG
- Präsident hotelleriesuisse Flims Laax Falera
- Mitglied des Vorstands hotelleriesuisse Graubünden
- Mitglied des Verwaltungsrats Flims Laax Falera Management AG

Adrian Wolf
Mitglied der Geschäftsleitung, Finanzen und Personal

Adrian Wolf studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Vor seiner Tätigkeit bei der Weissen Arena Gruppe war er im internationalen Controlling beim Handelskonzern Metro AG beschäftigt. Als Geschäftsleitungsmitglied ist er seit 1996 für den Bereich Finanzen und Personal verantwortlich.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Sekretär des Verwaltungsrats der Weissen Arena Gruppe
- Präsident des Verwaltungsrats der Startgels AG
- Sekretär des Verwaltungsrats der Finanz Infra AG



Reto Poltéra

Martin Hug

Christoph Schmidt

Adrian Wolf

Reto Gurtner

Die Weisse Arena Gruppe

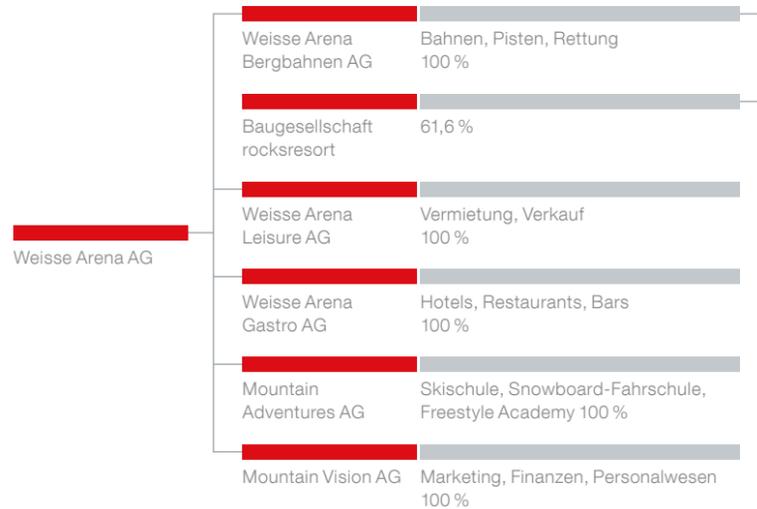
Die Weisse Arena Gruppe ist eine integrierte Dienstleistungsunternehmung in der Tourismus- und Freizeitbranche. Zur Unternehmensgruppe gehören Hotel- und Gastronomiebetriebe, eine Bergbahnunternehmung, die Bereiche Ski-/Snowboard-Vermietung und -Verkauf, eine Ski- und Snowboard-Fahrschule sowie eine Managementgesellschaft.

Unter der Marke LAAX vermarktet die Weisse Arena Gruppe die Destination Flims Laax Falera im Winter. Mit einer Fläche von über 100 km² ist dies das grösste Winterresort in Graubünden. Auf rund 235 Pistenkilometern aller Schwierigkeitsgrade geniessen in der Wintersaison durchschnittlich 8000 Gäste pro Tag die besondere Weite und Breite unseres Skigebiets.

Entstanden ist das Unternehmen aus dem Zusammenschluss der Bergbahnen Crap Sogn Gion in Laax und der Bergbahnen Flims im Jahr 1996. Bereits drei Jahre später entstand aus den Restaurationen beider Bergbahnunternehmen die Weisse Arena Gastro AG. Die Weisse Arena Leisure AG, die Vermiet- und Verkaufsstationen im Winter-sportgebiet betreibt, wurde gegründet, und die Bergbahnen wurden in eine hundertprozentige Tochtergesellschaft überführt. Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde mit der Einbindung der Mountain Adventures AG in die Unternehmensgruppe die konsequente Umsetzung der integrierten Dienstleistungskette fortgeführt. Die Baugesellschaft rocksresort, an der die Weisse Arena Bergbahnen AG mit 61,6 % beteiligt ist, zeigt sich für den Bau und Betrieb des rocksresorts bei der Talstation Laax verantwortlich.

Als integriertes Dienstleistungsunternehmen bietet die Weisse Arena Gruppe dem Gast aus einer Hand alles, was er für seine Ferien braucht. Dieses Geschäftsmodell ist langfristig nur erfolgreich, wenn es mit Begeisterung und Engagement gelebt wird. Das formulieren wir in unserer Mission, welche die Einfachheit und die Servicequalität für den Gast in den Mittelpunkt stellt. Ausserdem bringt sie unseren hohen Anspruch an uns selbst zum Ausdruck und ist Motivation, uns und unser Angebot stets zu verbessern.

Insbesondere im Tourismus sind wir aber nicht nur unseren Gästen und dem nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg unserer Unternehmung verpflichtet, sondern auch dem nachhaltigen Wachstum der ganzen Destination, der Bevölkerung und der Umwelt. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und haben sie in unseren Unternehmensgrundsätzen, welche die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns sind, festgehalten.



Unsere Mission

Unsere Unternehmensgrundsätze

Mit Leidenschaft und Servicequalität begeistern wir unsere Gäste. Dabei steht die Einfachheit für den Gast im Mittelpunkt. In unserem Resort geniessen Skifahrer, Snowboarder und Freestyler unvergessliche Erlebnisse.

Gäste

Wir halten Kontakt zu unserem Gast, erkennen seine Bedürfnisse und bauen eine persönliche Beziehung zu ihm auf. Wir bieten ihm höchstmöglichen Service. Vom einfachen, schnellen Buchungsvorgang bis zum Erlebnis für alle Sinne bieten wir hohen Komfort, der über die Erwartungen des Gastes hinausgeht und ihn begeistert.

Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden, ihre Motivation und ihr Engagement sind der Schlüssel zum Erfolg unseres Unternehmens. Dazu rekrutieren wir hervorragende, serviceorientierte Mitarbeitende. Wir begegnen unseren Mitarbeitenden auf Augenhöhe und treten für eine Arbeitsumgebung ein, die von Offenheit und Respekt getragen wird und in der unsere Werte gelebt werden. Wir setzen uns für sichere Arbeitsbedingungen ein und fördern die Kenntnisse und Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden. Unsere Mitarbeitenden setzen sich aktiv für die Unternehmensziele ein.

Partner und Gesellschaft

Wir pflegen eine offene Kommunikation gegenüber unseren Geschäftspartnern. Wir erwarten, dass diese nach Leitlinien handeln, die mit unseren im Einklang stehen. Wir fühlen uns in besonderer Weise der regionalen Bevölkerung verpflichtet und nehmen unsere Verantwortung im Gemeinwesen wahr.

Aktionäre

Unser unternehmerisches Handeln wird insbesondere von den Corporate-Governance-Richtlinien bestimmt. Wir verpflichten uns entsprechend diesen Richtlinien, unsere Aktionäre rechtzeitig und zuverlässig über Aktivitäten, Struktur, Finanzsituation und Geschäftsergebnisse zu informieren.

Umwelt

Wir bieten unseren Gästen Erlebnisse in einer einzigartigen Natur. Dabei steht unser unternehmerisches Handeln immer im Einklang mit diesen natürlichen Ressourcen, und wir verpflichten uns zu nachhaltigem Umgang mit ihnen, denn eine intakte Umwelt ist Garant für unsere Zukunft und für die nächste Generation.

Greenstyle

«Eine intakte Umwelt ist Garant für unsere Zukunft und für die nächste Generation», seit 2011 ist der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen ein fester Bestandteil der Unternehmensgrundsätze der Weissen Arena Gruppe. Das von der Weissen Arena Gruppe entwickelte Nachhaltigkeitskonzept mit dem Label GREENSTYLE® dient bei der Umsetzung von zahlreichen Projekten als Umweltleitfaden.

Ein Highlight aus dem vergangenen Geschäftsjahr ist der Bau der neuen Halfpipe im Snowpark NoName am Crap Sogn Gion: Mittels einer Geländekorrektur wurde die neue Halfpipe geformt. Durch Geländemodellierungen reduzieren sich die technische Schneeproduktion und die Pistenmaschinenstunden beim Bau der Halfpipe (im Vergleich zur bisherigen Halfpipe). Dadurch werden der durchschnittliche Energieaufwand und der Treibstoffverbrauch deutlich vermindert. Um den Eingriff für die Natur möglichst gering zu halten, war eine Zusammenarbeit mit der ökologischen Baubegleitung für die Weisse Arena Gruppe selbstverständlich. Ausserdem wurde grosser Wert auf die natürliche Geländegestaltung und Renaturierung gelegt.

Als weltweit einzige dieselektrische Pistenmaschine, setzt der PistenBully 600 E+ von Kässbohrer Geländefahrzeug AG neue Massstäbe. Seit der vergangenen Wintersaison ist ein zweites Fahrzeug dieser sparsamen und doch sehr leistungsstarken Pistenmaschinen im Skigebiet der Weissen Arena Gruppe im Einsatz. Neben seinen 400 PS überzeugt der Pistenbully durch sein einzigartiges Elektrizitätswerk – einem Generator, der von einem Dieselmotor angetrieben wird. Mit der erzeugten elektrischen Energie werden neben den Fahrmotoren auch Elektromotoren für den Antrieb der Fräse versorgt. Dank dieser fortschrittlichen Technik, wird der Kraftstoffverbrauch um bis zu 20% reduziert. Darüber hinaus wird die Energie bei Talfahrt zurückgewonnen und genutzt, um die Schneefräse anzutreiben.

Bei Greenstyle geht es aber auch darum, Mitarbeitende, Partner und Gäste für die Umwelt zu sensibilisieren. Eine sehr erfolgreiche Massnahme dafür ist der Clean-Up-Day. Dieses Jahr verzeichnete der Event mit rund 260 freiwilligen Helfern einen absoluten Teilnehmerrekord. Dank ihrem unermüdlichen Einsatz konnten rund 1,3 Tonnen Müll, davon rund 800 Kilogramm Kleinabfälle, gesammelt werden. Obwohl eine deutliche Besserung spürbar ist, besteht nach wie vor Handlungsbedarf.

Weitere Informationen zu Greenstyle sind auf weissearena.ch erhältlich.



Marketing und Sales

Die Zukunft ist mobil. Immer mehr Menschen nutzen das Internet über ein mobiles Endgerät, sei es mit einem Smartphone, einem Tablet oder einem Laptop. Auch wir spüren den mobilen Trend bei unseren Gästen und haben bereits auf die Wintersaison 2013/14 die WLAN-Infrastruktur massiv ausgebaut. Im Skigebiet von LAAX wurden über 220 Hotspots mit leistungsstarkem WLAN aufgerüstet – so haben unsere Gäste an allen Tal- und Bergstationen im gesamten Skigebiet sowie in allen Gastronomie Betrieben der Weissen Arena Gruppe gratis Internetzugang.

Mit LAAX Inside, der Web-App, können sich unsere Gäste direkt in das Netzwerk einloggen und unlimitiertes WLAN geniessen. Gleichzeitig profitieren sie von zusätzlichen Services, wie der Übersicht der Gästefrequenzen an den Liftanlagen im Skigebiet, Webcams, Wetterbericht und einem Pistenplan mit Anlagestatus. Besonderes Highlight ist der Q-Alert; an 15 hoch frequentierten Talstationen wurden zusätzliche Webcams installiert, welche ausschliesslich über LAAX Inside sichtbar sind. So können sich unsere Gäste jederzeit live über Frequenzen und zu erwartende Wartezeiten informieren und ihre Tour durchs Skigebiet optimal planen. Dieser Service wird für die kommende Wintersaison weiter ausgebaut.

Im multimedialen Zeitalter sind solche Web-Applikationen zentral, um unseren Gästen den bestmöglichen Service zu bieten. Auch Gratis-WLAN wird heutzutage als selbstverständlich erachtet. Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Online-Plattformen sind daher ein wichtiger Bestandteil der Marketingstrategie. Die Zukunft ist mobil, alles, was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert. Und der Kunde profitiert von vereinfachten Prozessen, individuellen Angeboten und besserem Service. Bestes Beispiel ist das Mobil Ticketing (Kauf eines Lifttickets über ein mobiles Endgerät): Dadurch entfällt das Warten an der Kasse und unsere Gäste sind noch schneller auf der Piste. Das positive Feedback unserer Gäste bestärkt uns darin, dass wir mit diesen Massnahmen auf dem richtigen Weg sind und sie weiter ausbauen müssen.

Snowpark und Freestyle Freestyle Academy

LAAX steht wie keine andere Destination in Europa für Freestyle. Die vier Snowparks rund um den Crap Sogn Gion sind dabei das zentrale Aushängeschild. In der Wintersaison 2013/14 wurde das Snowpark Angebot bereits durch eine Pro-Kicker-Line im Snowpark Curnius erweitert. Die Sprünge erreichen dabei Dimensionen, wie sie Freestyler sonst nur aus Wettkämpfen wie den X-Games in den USA kennen.

Seit vergangenem Winter verfügt der Snowpark LAAX über ein weiteres absolutes Highlight: die grösste, permanent betriebene Halfpipe der Welt. Mit einer Gesamtlänge von 200 Metern und einer Höhe von 6,90 Metern setzt LAAX weltweit einen neuen Standard. Reto Poltéra, Mitglied der Geschäftsleitung der Weissen Arena Gruppe, ist überzeugt vom Erfolg der Anlage: «Es ist uns wichtig, immer eine Idee weiter zu denken. Wir legen die Messlatte mit der Superpipe hoch, gehen an die Grenzen des Machbaren und setzen einen neuen Standard im Bereich des Freestyle-Sports.» Einzigartig an der Halfpipe ist übrigens auch, dass sie den ganzen Winter über nicht nur von Profis, sondern von allen Freestyle-Fans genutzt werden kann.

Vor allem für die Vorbereitungen auf die internationalen Contests und Weltmeisterschaften fanden viele Nachwuchssportler und Profi-Teams optimale Trainingsmöglichkeiten wie sonst nirgendwo in Europa. Swiss Ski erklärte LAAX sogar zum offiziellen Trainingsstützpunkt. Auch die Resonanz der Medien war gross, nicht zuletzt durch den Olympiasieger Iouri Podladtchikov und weitere internationale Top-Athleten, welche regelmässig im Snowpark LAAX und in der Freestyle Academy trainieren.

Ein weiteres Highlight der Wintersaison 2014/15 waren die internationalen Freestyle Events Burton European Open Championships sowie die European Freeski Open. Mit den bestehenden internationalen Events konnte LAAX erneut seine Kompetenz als Freestyle Resort mit top Snowpark Infrastruktur unter Beweis stellen und gehört damit bereits heute zu den weltbesten Anbietern unter den Skigebieten. Internationale Events im Bereich Freestyle werden für LAAX auch in Zukunft eine zentrale Rolle übernehmen. Events, die ohne den unermüdlichen Einsatz der Snowpark Crew LAAX nicht möglich gewesen wären. Diese Anstrengungen wurden belohnt: Bereits zum dritten Mal gewann das Team den international anerkannten Mini Feature Award, der die kreativste Snowpark Gestaltung auszeichnet. Die Snowpark Crew setzte sich damit gegen die Shaper und Park-Designer des Vail Skiing Resort in Colorado durch.

Die Freestyle Academy ist weiterhin auf Erfolgskurs: Seit der Eröffnung im Dezember 2010 erfreut sich die Indoor Base einer sehr hohen Beliebtheit. Dies macht sich nicht nur bei einem Besuch der Halle, sondern auch im Ergebnis bemerkbar: Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir sowohl im Winter wie auch im Sommer eine hervorragende Auslastung erzielen. Besonders gefragt sind dabei Angebote wie zum Beispiel das Flying Ants, welches jeden Sonntag für Kinder unter fünf Jahren in Begleitung ihrer Eltern angeboten wird oder auch die Freestyle Academy Camps, welche öfters schon Anfang der Saison ausgebucht sind.

Im Vordergrund stehen bei der Freestyle Academy der Spass und die Freude an der Bewegung sowie die Philosophie, dass der Freestyle Sport allen zugänglich gemacht werden sollte. Neu wurden vergangenen Winter erstmals spezielle Member-Packages angeboten. Diese richten sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren, welche das Skigebiet LAAX und die Freestyle Academy regelmässig besuchen. Mit den Kombi-Angeboten können die jungen Freestyler zu einem attraktiven Preis verschiedene Angebote nutzen. Damit setzt sich die Freestyle Academy aktiv für die Sportförderung von Kindern und Jugendlichen ein.

Mit der Freestyle Halle bieten wir Freestyle-Begeisterten ganzjährig und wetterunabhängig ein unvergleichliches Angebot. Die einmalige Kombination aus Indoor- und Outdoor-Trainingsmöglichkeiten im Bereich Freestyle bietet einen enormen strategischen Vorteil für unsere Destination, mit der wir uns deutlich vom Wettbewerb differenzieren.

Dieses Erfolgskonzept hat die Weisse Arena Gruppe ausgebaut und im vergangenen Jahr eine Lizenz für einen Franchisenehmer vergeben. In enger Zusammenarbeit mit einer deutschen Investorengruppe und der Weissen Arena Gruppe wurde in Stuttgart auf rund 1600 m² eine zweite Freestyle Academy gebaut. Die Freestyle Academy Stuttgart wurde im Frühjahr 2015 erfolgreich eröffnet.

Die Entwicklung eines Franchising-Systems ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Freestyle Academy und in der Entwicklung des Freestyle Sports.

Weitere Informationen zur Freestyle Academy sind auf freestyleacademy.com erhältlich.

Destinationsdesign

Der Tourismus ist ein sehr dynamischer Markt. Währungsschwankungen und Wetter beeinflussen den Gast massgeblich bei seiner Wahl des Ferienzils. Nur mit Qualität und einer konsequenten Weiterentwicklung des Produktes haben wir eine Chance, uns im Wettbewerb zu differenzieren und auch in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Die Neukonfiguration des Skigebietes gehört ebenso dazu, wie die Stärkung unserer Positionierung, unserer Marken und das Sicherstellen von Unterkünften.

Ausbau Snowpark Infrastruktur

In LAAX ist in der vergangenen Wintersaison die weltgrösste Halfpipe eröffnet worden. Die um 60 Meter auf jetzt 200 Meter verlängerte Halfpipe entspricht olympischem Niveau und ist von Dezember bis April durchgehend in Betrieb. Mit ihrer Höhe von 6,90 Metern ist sie weltweit einzigartig. Die Halfpipe befindet sich im Snowpark NoName und damit mitten im Skigebiet. Neu ist die Halfpipe mit einer Flutlichtanlage ausgestattet. Dies ermöglicht auch Trainingseinheiten am Abend: Athleten und Profi-Teams erhalten somit ideale Bedingungen, um sich auf internationale Contests vorzubereiten.

«Revolution am Berg»

In einer letzten Phase des Projekts «Revolution am Berg» wird der bestehende 3er-Sessellift La Siala durch eine hochmoderne 10er-Gondel von Leitner Ropeways ersetzt. Durch die verlängerte Linienführung von Alp Sogn Martin bis La Siala ist eine Anbindung an die Galerie möglich und die Region rund um La Siala kann noch besser erschlossen werden. Das Design der neuen Anlage wird in Zusammenarbeit mit Pininfarina entwickelt. Die italienische Karosseriebau- und Designfirma hat bereits zahlreiche Fahrzeuge namhafter Marken wie Alfa Romeo, Ferrari, Lancia, Maserati und viele mehr entworfen. Neben einem einzigartigen Design besticht die neue Gondelbahn auch durch mehr Komfort, eine erhöhte Förderkapazität und modernste Seilbahntechnologie. Die Inbetriebnahme der neuen La Siala-Gondel ist auf den Winter 2015/16 geplant. Unter dem Titel «Revolution am Berg» wurde in den vergangenen Jahren unser Skigebiet neu gestaltet. Heute ist LAAX eines der modernsten Skigebiete der Welt und zwar in mehrfacher Hinsicht. Neben dem Bau modernster Anlagen und technischen Innovationen wie den drehbaren Porsche-Sessel wurden Erleichterungen für die Schneesportler geschaffen, indem beispielsweise Einstiege verlängert worden sind. Die eigentliche Revolution bestand aber darin, ein Skigebiet zu erschaffen, das auch Anfängern gerecht wird und so einfach und bequem wie möglich

ist. In LAAX wollen wir Neulinge auf die Ski und aufs Snowboard bringen und Gäste aus den neuen Märkten gewinnen, die sich auf dem Berg vor allem wohlfühlen sollen. Ein Wohlfühlfaktor ist zudem gutes Design, auf das wir viel Wert legen. Wenn wir wie beim Ersatz des La Siala-Sessellifts auf Gondeln umstellen, dann machen wir das, um Kinder, Anfänger und weniger geübte Wintersportler in einem geschlossenen System sicher, warm und komfortabel transportieren zu können.

Y-Variante und Erschliessung Cassons

Die neue Bergstation des Cassons soll mit einem UNESCO-Besucherzentrum im Gebiet «Cassons ils Cugns» gebaut werden – darin sind sich die Weisse Arena Gruppe und die Gemeinde Flims einig. Die Y-Variante hat sich aus raumplanerischer Sicht eindeutig bestätigt. Die schriftlich vorliegenden Stellungnahmen von Umweltverbänden, dem Bundesamt für Verkehr, dem Amt für Wald und Naturgefahren, dem Amt für Natur und Umwelt lassen realistisch gesehen keine andere Variante zu. Eine Sanierung der bestehenden Bahn im Sinne einer Restaurierung wäre mit Investitionen von rund CHF 8 Mio. und einer zwingenden Reduktion der Personenkapazität pro Kabine von 25 auf 15 Personen verbunden und stellt keine langfristige Lösung für die zeitgemässe Erschliessung des UNESCO Welterbe Tektonikarena Sardona dar. Ein Neubau der Cassonsbahn auf der bestehenden Linie ist wegen der Lage der Talstation in der roten Gefahrenzone nicht möglich. Der Zielort der neuen Bahn Startgels-Illes Cugns mit seiner landschaftsschonenden Lage hat entscheidende Vorteile im Vergleich zu der von den Umweltverbänden nicht tolerierten Lage nahe dem Grat des Cassons.

Mit der Y-Variante kommt die Flimser Seite zu einer zusätzlichen leistungsfähigen Wintererschliessung des Skigebietes Nagens/La Siala. Die Y-Variante trägt somit zu einer Attraktivitätssteigerung ab Flims im Winter bei, insbesondere weil eine präparierte Piste Cassons Illes Cugns – Startgels geschaffen wird und eine optimalere Nutzung der bestehenden Heimfahrpiste Startgels – Runca – Flims Dorf für Anfänger und Skischule möglich wird.

Alle Details zu den laufenden Projekten erhalten Sie auf weissearena.ch

Partnerschaft mit Genting Resort Secret Garden (China)

Neue Märkte zu erschliessen ist im Tourismus unerlässlich, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Insbesondere im Wintersportmarkt, der in Europa derzeit als rückläufig gilt. Eine Entwicklung, die auf die Überalterung der Wintersportler zurückzuführen ist. Ausserdem fehlt der Nachwuchs – immer weniger Kinder und Jugendliche lernen Ski- oder Snowboard fahren. China gehört mit rund 1,35 Milliarden Einwohnern zum bevölkerungsreichsten Land der Welt und birgt ein grosses Potenzial für den Tourismus – davon ist die Weisse Arena Gruppe überzeugt. Die eindrucksvolle Natur und die gesunde, heile Bergwelt in Kombination mit modernster Infrastruktur, Authentizität und leidenschaftlichem Service sollen die asiatischen Gäste überzeugen nach Flims Laax Falera zu reisen.

«Shared Vision (gemeinsame Vision), shared values (gemeinsame Werte) und shared skiing/slopes (gemeinsame(s) Skifahren/Pisten)»

Das ist das grundlegende Konzept dieser Partnerschaft. Bei der Zusammenarbeit geht es in erster Linie um einen Wissens- und Erfahrungsaustausch über die Marktsituation, Trends, Produkte und Kundenbedürfnisse. Während die Genting Gruppe als noch sehr junges Skigebiet vom Know-How der Weissen Arena Gruppe profitieren kann sehen wir dank dem Austausch mit unserem Partner die Chance, den chinesischen Markt, den Kunden und seine Bedürfnisse kennen und verstehen zu lernen. Das bietet uns die Möglichkeit, neue Wege im Tourismus zu gehen mit dem Ziel, den chinesischen Markt und deren Wintersportler für den Schweizer Markt zu erschliessen und neue potenzielle Kunden zu erreichen.

Der Start der Partnerschaft war bereits sehr erfolgreich und verspricht auch in Zukunft viel Potenzial. Trotzdem gilt es realistisch zu bleiben: Ein bedeutender Anstieg an asiatischen Gästen ist in der Region im nächsten Jahr noch nicht zu erwarten. Mit der Partnerschaft haben wir einen Grundstein für die Marktbearbeitung gesetzt um auf lange Sicht neue Kunden zu gewinnen.

Weitere Informationen zur Partnerschaft mit Genting Resort Secret Garden sind auf weissearena.ch erhältlich.

LAAX gewinnt erneut World Ski Award

Bei der Verleihung der World Ski Awards ist LAAX erneut als «Bestes Schweizer Skiresort» ausgezeichnet worden. Zum zweiten Mal in Folge setzte sich LAAX damit gegen namhafte Konkurrenten wie Davos Klosters, St. Moritz, Gstaad, Verbier, Wengen und Zermatt durch. Die Siegerehrung fand am 22. November 2014 in Kitzbühel statt. Den Preis nahm stellvertretend Reto Gurtner, Präsident der Weissen Arena Gruppe, entgegen. Gurtner hatte an diesem Abend noch mehr Grund zur Freude: Er wurde für seine Verdienste um den Skitourismus in Europa auch persönlich geehrt mit dem Preis «Outstanding Contribution to Ski Tourism 2014».

Das Skigebiet überzeugte die Jury unter anderem durch modernste Anlagen, top ausgebaute Snowparks, die einzigartige Freestyle Academy, das Design-Hotel rockresort, ein vielfältiges Gastronomieangebot sowie eine nachhaltige Umsetzung von Projekten. Auch entscheidend war, dass die Weisse Arena Gruppe, unter der visionären Führung von Reto Gurtner, LAAX kontinuierlich weiterentwickelt.

Die World Ski Awards sind Teil der World Travel Awards, die auch als «Oscars der Reisebranche» bezeichnet werden und in diesem Jahr ihren 21. Geburtstag feiern. Die World Ski Awards sind dabei Publikums- und Jurypreis zugleich: Führungskräfte und Reiseeinkäufer ausgewählter Touristikunternehmen, Reiseveranstalter und -agenturen sowie Journalisten entscheiden gemeinsam über die Gewinner. Der Preis wurde 2013 zum ersten Mal verliehen.

Die Weisse Arena Gruppe sieht sich durch die Auszeichnung noch einmal in ihrem Weg bestätigt. CEO Reto Gurtner betont: «Wir sind stolz, dass LAAX erneut zum besten Schweizer Skiresort gewählt wurde und wir mit unserem modernen, dynamischen und freestyleorientierten Konzept überzeugen konnten. LAAX steht für Erlebnis pur, und daran arbeiten wir jeden Tag mit viel Herzblut.»



Konsolidierte Jahresrechnung Weisse Arena Gruppe Erfolgsrechnung

in TCHF	2013/14	in %	2014/15	in %
Haupt-Umsatz	72 155	83,4 %	71 401	81,9 %
Neben-Umsatz	15 787	18,2 %	17 069	19,6 %
Erlösminderungen	-1 386	-1,6 %	-1 252	-1,4 %
Netto-Umsatz	86 556	100,0 %	87 218	100,0 %
Materialaufwand	-8 936	-10,3 %	-9 159	-10,5 %
Personalaufwand	-31 616	-36,5 %	-31 876	-36,5 %
Übriger Betriebsaufwand	-22 747	-26,3 %	-22 364	-25,6 %
EBITDA	23 257	26,9 %	23 819	27,3 %
Abschreibungen	-17 500	-20,2 %	-17 898	-20,5 %
EBIT	5 756	6,7 %	5 921	6,8 %
Finanzaufwand	-2 823	-3,3 %	-2 625	-3,0 %
Finanzertrag	197	0,2 %	231	0,3 %
EBT	3 129	3,6 %	3 527	4,0 %
Ausserordentlicher Aufwand	0	0,0 %	0	0,0 %
Ausserordentlicher Ertrag	1 212	1,4 %	0	0,0 %
Nettoergebnis vor Steuern	4 341	5,0 %	3 527	4,0 %
Steuern	-525	-0,6 %	-727	-0,8 %
Gruppenergebnis	3 817	4,4 %	2 800	3,2 %
Davon zurechenbar:				
Aktienhabern der Weissen Arena AG	2 783	3,2 %	1 408	1,6 %
Minderheitsanteile	1 033	1,2 %	1 392	1,6 %
Konsolidiertes Gruppenergebnis	3 817	4,4 %	2 800	3,2 %

Bilanz

in TCHF	30. April 2014	in %	30. April 2015	in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	2 645		5 764	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 120		3 815	
Übrige kurzfristige Forderungen	1 466		1 390	
Vorräte	1 992		1 961	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 108		2 938	
Umlaufvermögen	11 331	5,7 %	15 868	8,1 %
Finanzanlagen	2 574		2 504	
Beteiligungen	3 384		3 523	
Sachanlagen	179 112		165 478	
Immaterielle Werte	751		326	
Anlagen in Bau und Anzahlungen	1 628		8 794	
Anlagevermögen	187 448	94,3 %	180 624	91,9 %
Total Aktiven	198 779	100,0 %	196 492	100,0 %
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 763		3 005	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2 272		1 768	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7 856		6 177	
Passive Rechnungsabgrenzungen	9 088		8 879	
Kurzfristiges Fremdkapital	21 978	11,1 %	19 828	10,1 %
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	107 153		105 052	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	413		354	
Latente Ertragssteuern	4 053		4 592	
Rückstellungen	443		0	
Langfristiges Fremdkapital	112 062	56,4 %	109 998	56,0 %
Fremdkapital	134 040	67,4 %	129 827	66,1 %
Aktienkapital	5 500		5 500	
Reserven	49 028		49 951	
Eigene Aktien und Mitarbeiteraktien	-1 362		-1 750	
Minderheitsanteile	11 572		12 965	
Eigenkapital	64 738	32,6 %	66 666	33,9 %
Total Passiven	198 779	100,0 %	196 492	100,0 %

Geldflussrechnung / Eigenkapitalnachweis

Geldflussrechnung

in TCHF	2013/14	2014/15
EBIT	5 756	5 921
Abschreibungen	17 428	17 898
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-3 076	-4 001
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 094	-695
Veränderung übriges Umlaufvermögen	716	-715
Veränderung kurzfristiges Fremdkapital	-2 136	-1 483
Veränderung langfristige Rückstellungen	-543	-443
Finanzausgaben	-2 900	-2 719
Finanzeinnahmen	189	223
Steuerzahlungen	-22	-329
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	17 506	13 655
Investitionen in Sachanlagen	-11 983	-17 186
Desinvestitionen Sachanlagen	9 431	10 177
Veränderung übrige Sachanlagen	-224	82
Investitionen in Finanzanlagen	-2 104	0
Desinvestitionen Finanzanlagen	2	70
Investitionen in immaterielle Anlagen	0	-78
Kauf/Verkauf von Beteiligungen	-1 280	-139
Veränderung eigene Aktien und Mitarbeiteraktien	496	300
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-5 663	-6 773
Free Cashflow (vor Dividendenausschüttung)	11 843	6 882
Veränderung Hypotheken/Baukredite/Darlehen	-9 939	-3 958
Veränderung Leasingverbindlichkeiten	31	1 294
Ausschüttung aus Reserve aus Kapitalanlage	-1 100	-1 100
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-11 008	-3 763
Veränderung flüssige Mittel	835	3 119
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	1 810	2 645
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	2 645	5 764

Eigenkapitalnachweis in TCHF	Aktienkapital	Reserven/ Jahres- ergebnis	Minderheits- anteile	Eigene Aktien/ Mitarbeiter- aktien	Total Eigenkapital
Stand 30. April 2013	5 500	46 858	10 539	-1 319	64 216
Jahresergebnis		2 783	1 033		3 817
Veränderung Kapitaleinlagereserve		-613			-613
Veränderung eigene Aktien/Mitarbeiteraktien				-43	-43
Stand 30. April 2014	5 500	49 028	11 572	-1 362	64 738
Jahresergebnis		1 408	1 392		2 800
Veränderung Kapitaleinlagereserve		-485			-485
Veränderung eigene Aktien/Mitarbeiteraktien				-388	-388
Stand 30. April 2015	5 500	49 951	12 965	-1 750	66 666

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Allgemeines

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis Art. 962), erstellt. Sie basiert auf den nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erstellten Einzelabschlüssen.

Die Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsrechts erfolgt mit der vorliegenden Jahresrechnung. Die Gliederung der Vorjahreszahlen wurde angepasst.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Weissen Arena AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die Weisse Arena AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Die übrigen Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind auf der Seite 39 aufgeführt.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 % erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf solchen Transaktionen werden eliminiert.

Erworbene Gesellschaften werden auf das Erwerbsdatum hin nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet und ab diesem Stichtag konsolidiert. Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Goodwill oder Badwill (Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital) wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Bewertungsgrundsätze

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Flüssige Mittel:

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Fremdwährungsbestände in Euro wurden per 30. April 2015 zum Kurs von CHF 1,04 (Vorjahr CHF 1,23) umgerechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen.

Vorräte:

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vorräte werden nach dem Verbrauchsfolgeverfahren FIFO (first in, first out) ermittelt.

Finanzanlagen:

Darlehen werden zum Nominalwert ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Einzelwertberichtigungen. Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Einzelwertberichtigungen.

Beteiligungen:

Die Bewertungen der Beteiligungen erfolgen zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen:

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden indirekt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Allfällige Sofortabschreibungen werden nach Ermessen des Verwaltungsrats vorgenommen.

Anlagen in Bau und Anzahlungen:

Die Bewertungen der Anlagen in Bau erfolgen zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen.

Eigene Aktien und Mitarbeiteraktien:

Der Erfolg aus dem Verkauf eigener Aktien wird erfolgswirksam im Finanzertrag / Finanzaufwand erfasst.

Beteiligungen / Nahestehende:

Folgende Gesellschaften werden unter den Beteiligungen / Nahestehenden zusammengefasst / aufgeführt: Startgels AG, Finanz Infra AG, Flims Laax Falera Management AG

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Bilanz	30. April 2014 in CHF	30. April 2015 in CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	3 265 461	3 965 538
Gegenüber Beteiligungen / Nahestehenden	42 480	9 067
Wertberichtigungen	-187 922	-159 400
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 120 020	3 815 205
Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	1 464 810	1 385 446
Gegenüber Organen	881	4 526
Total übrige kurzfristige Forderungen	1 465 691	1 389 972
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Dritten	1 477 568	1 031 361
Gegenüber Organen	172 780	215 031
Gegenüber Beteiligungen / Nahestehenden	457 515	1 691 236
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	2 107 862	2 937 628
Finanzanlagen		
Gegenüber Dritten	332 500	300 000
Gegenüber Beteiligungen / Nahestehenden	2 241 400	2 204 000
Total Finanzanlagen	2 573 900	2 504 000
Sachanlagen, immaterielle Werte, Anlagen in Bau und Anzahlungen		
Vergleiche separaten Anlagespiegel (Seite 42)	181 490 275	174 597 913
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	2 750 297	2 994 564
Gegenüber Beteiligungen / Nahestehenden	12 567	10 659
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 762 864	3 005 223
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	2 271 787	1 767 798
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2 271 787	1 767 798
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	7 843 776	6 161 313
Gegenüber Organen	12 136	15 294
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7 855 912	6 176 607

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

	30. April 2014 in CHF	30. April 2015 in CHF
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Dritten	8 381 711	8 446 832
Gegenüber Organen	40 103	40 814
Gegenüber Beteiligungen / Nahestehenden	666 000	391 000
Total passive Rechnungsabgrenzungen	9 087 814	8 878 646
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	107 152 820	105 052 364
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	107 152 820	105 052 364
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	413 000	354 000
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	413 000	354 000
Erfolgsrechnung	2013/14 in CHF	2014/15 in CHF
Hauptumsatz		
Weisse Arena Bergbahnen AG	33 225 375	32 699 099
Weisse Arena Gastro AG	26 929 218	26 920 274
Weisse Arena Leisure AG	5 002 778	5 026 824
Mountain Adventures AG	5 309 164	5 443 726
Mountain Vision AG	-	-
Baugesellschaft rocksresort	2 448 953	2 128 724
Konsolidierungseffekt	-760 120	-818 110
Total Hauptumsatz	72 155 368	71 400 537
Nebenumsatz		
Weisse Arena Bergbahnen AG	2 633 904	2 957 579
Weisse Arena Gastro AG	4 379 843	4 632 875
Weisse Arena Leisure AG	58 768	58 944
Mountain Adventures AG	1 870 249	1 619 875
Mountain Vision AG	5 473 247	5 696 641
Baugesellschaft rocksresort	2 812 132	3 792 589
Konsolidierungseffekt	-1 441 369	-1 689 254
Total Nebenumsatz	15 786 774	17 069 248

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

	2013/14 in CHF	2014/15 in CHF
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-26 121 734	-26 229 609
Sozialversicherungsabgaben	-3 371 575	-3 339 641
Übriger Personalaufwand	-2 122 867	-2 306 779
Total Personalaufwand	-31 616 176	-31 876 028
Übriger Betriebsaufwand		
Miete/Pacht	-2 148 526	-1 926 669
Unterhalt/Reparaturen	-5 996 968	-5 933 463
Versicherungen/Abgaben	-1 172 890	-1 030 278
Energie/Entsorgung	-3 953 276	-3 604 449
Verwaltung/Informatik	-2 391 274	-2 085 596
Marketing/Events	-5 148 819	-5 960 929
Sonstiger Betriebsaufwand	-1 935 386	-1 822 429
Total übriger Betriebsaufwand	-22 747 139	-22 363 813
3 Anzahl Mitarbeiter		
	2013/14 Anzahl	2014/15 Anzahl
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	> 250	> 250
4 Beteiligungen		
	30. April 2014 Stimmanteil in %	30. April 2015 Stimmanteil in %
Firma, Rechtsform und Sitz		
Weisse Arena Bergbahnen AG, 7032 Laax	100,0 %	100,0 %
Weisse Arena Gastro AG, 7017 Flims-Dorf	100,0 %	100,0 %
Weisse Arena Leisure AG, 7032 Laax	100,0 %	100,0 %
Mountain Vision AG, 7032 Laax	100,0 %	100,0 %
Mountain Adventures AG, 7032 Laax	100,0 %	100,0 %
Baugesellschaft rocksresort, 7032 Laax	61,6 %	61,6 %
Startgels AG, 7017 Flims-Dorf	41,7 %	41,7 %
Finanz Infra AG, 7032 Laax	18,2 %	18,2 %
Flims Laax Falera Management AG, 7017 Flims-Dorf	20,0 %	20,0 %

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

5 Eigene Anteile

	Anzahl	2013/14 in CHF	Anzahl	2014/15 in CHF
Eigene Anteile zu Beginn des Geschäftsjahres	7 913	870 430	8 619	991 185
Erwerb eigener Anteile	4 729	518 040	4 942	554 620
Veräusserung eigener Anteile	-4 023	-449 440	-1 330	-152 950
Kursanpassung		52 155		74 865
Eigene Anteile am Ende des Geschäftsjahres	8 619	991 185	12 231	1 467 720
Mitarbeiteraktien zu Beginn des Geschäftsjahres	44 876	448 760	37 097	370 970
Erwerb Mitarbeiteraktien	2 303	189 415	945	78 900
Veräusserung Mitarbeiteraktien	-10 082	-758 005	-9 828	-787 422
Reserve aus Kapitaleinlagen		498 200		622 207
Kursanpassung		-7 400		-2 515
Mitarbeiteraktien am Ende des Geschäftsjahres	37 097	370 970	28 214	282 140

6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	30. April 2014 in CHF	30. April 2015 in CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	233 553	213 365

7 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	30. April 2014 in CHF	30. April 2015 in CHF
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Liegenschaften (Buchwert)	40 282 000	33 673 467
Sonstige Sachanlagen (Buchwert)	8 316 297	7 627 112
Vergleiche separaten Anlagespiegel (Seite 42)		

8 Eventualverbindlichkeiten

	30. April 2014 in CHF	30. April 2015 in CHF
Solidarbürgschaft Einfache Gesellschaft rocksresort	p.M.	p.M.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

9 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	2013/14 in CHF	2014/15 in CHF
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	1 211 550	–
Verschiedene unwesentliche Posten	–	–
<i>Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag</i>	<i>1 211 550</i>	<i>–</i>
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	1 211 550	–

10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine bedeutenden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung ausüben könnten.

11 Fälligkeit langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	30. April 2014 in CHF	30. April 2015 in CHF
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	99 702 820	89 692 364
Fällig nach 5 Jahren	7 450 000	15 360 000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	107 152 820	105 052 364

12 Honorar der Revisionsstelle

	2013/14 in CHF	2014/15 in CHF
Honorar für Revisionsdienstleistungen	68 950	54 500
Honorar für andere Dienstleistungen	42 440	35 172

Anlagespiegel

in TCHF	Grund und Rechte	Luftseilbahnen	Umlaufbahnen	Skiilifte	Infrastruktur	HRB Bergbetriebe	HRB Talbetriebe	Immaterielle Anlagegüter	Anlagen im Bau Anzahlungen	Total Baurechnung
Brutto-Werte										
Stand 1. Mai 2014	4 802	36 601	167 653	5 804	128 713	57 438	54 154	3 529	1 868	460 562
Zugänge	0	71	1 256	49	7 228	178	907	78	7 495	17 263
Abgänge	-439	0	-7 310	-27	-10 082	-176	-2 703	-1 308	0	-22 045
Übrige	0	0	0	0	258	0	0	0	-258	0
Stand 30. April 2015	4 363	36 672	161 600	5 826	126 118	57 440	52 358	2 298	9 105	455 780
Kumulierte Abschreibungen										
Stand 1. Mai 2014	3 059	31 757	108 432	3 988	50 932	45 745	32 139	2 778	240	279 071
Zugänge	52	636	4 471	253	8 129	1 151	2 632	502	72	17 898
Abgänge	0	0	-7 310	-27	-4 345	-176	-2 703	-1 308	0	-15 870
Übrige	0	0	0	0	0	0	82	0	0	82
Stand 30. April 2015	3 111	32 393	105 592	4 215	54 716	46 720	32 151	1 972	312	281 182
Netto-Werte										
Stand 1. Mai 2014	1 743	4 844	59 221	1 816	77 781	11 693	22 014	751	1 628	181 490
Zugänge	0	71	1 256	49	7 228	178	907	78	7 495	17 263
Abgänge	-439	0	0	0	-5 737	0	0	0	0	-6 176
Abschreibungen	-52	-636	-4 471	-253	-8 129	-1 151	-2 632	-502	-72	-17 898
Übrige	0	0	0	0	258	0	-82	0	-258	-82
Stand 30. April 2015	1 252	4 280	56 007	1 611	71 402	10 720	20 206	326	8 794	174 598
Davon im Leasing		4 583			3 044					7 627

Spartenergebnisse

Weisse Arena Bergbahnen AG

Mit 62 Jahresmitarbeitenden und 159 zusätzlichen Saisonmitarbeitenden im Winter betreibt und unterhält die Weisse Arena Bergbahnen AG insgesamt 29 Bahnanlagen mit einer Förderkapazität von 47 907 Personen pro Stunde. Auch die Beschneigung und Präparation der 69 verschiedenen Pisten (davon 15 Abfahrts-/Freeriderouten) sowie der Parks und Pipes gehören zu ihren Aufgaben. Weiter sind unter dem Dach der Bergbahnen der Rettungsdienst, der Unterhalt der gesamten Infrastruktur sowie der Ticketverkauf zu finden.

Der vergangene Sommer war durch den Bau der Beschneigungsanlage Sogn Martin – Galerie – Plaun (inkl. Pumpstation) sowie durch den Bau der Halfpipe im Snowpark Crap Sogn Gion (inkl. Beschneigung) gekennzeichnet. Bei beiden Projekten durften wir auf den Einsatz zahlreicher Mitarbeitenden der Weissen Arena Gruppe zählen, die aktiv bei den Bauten mitarbeiteten.

Unsere «Lebensversicherung» Beschneigung kam im vergangenen Winter wieder einmal voll zum Tragen. Ohne maschinelle Beschneigung hätten wir bis nach Weihnachten kaum ein Angebot am Berg nutzen können. Aber auch im restlichen Winter fiel der natürliche Schnee eher spärlich, sodass insgesamt 550 000 Kubikmeter Wasser mit rund 380 Schneigeräten auf 68,3 Kilometer Pisten inklusive 5 Heimfahrtspisten sowie die Parks und Pipes auf dem Crap Sogn Gion verteilt wurden.

Für die Präparierung der insgesamt 69 Pisten, der Parks und Pipes sowie der Wanderwege leisteten 23 Pistenmaschinen (davon 6 Windenmaschinen) 27 270 Stunden, wobei 4220 Stunden auf den Snowpark und 1200 Stunden auf die Wanderwege und die Loipe Plaun entfallen.

Im Bereich des Pisten- und Rettungsdienstes haben sich im vergangenen Winter 20 Personen um die Sicherheit auf und neben den Pisten sowie um die Verunfallten gekümmert. Dabei kann festgestellt werden, dass wir in den letzten Jahren eine konstante Anzahl an Verunfallten im Verhältnis zur Anzahl der Gäste verzeichnen, die bei 7,4 Verunfallten auf 10 000 Ersteintritte liegt.

Der Verkaufsumsatz der TopCard lag mit CHF 7,0 Mio. um 0,8 % über dem Vorjahr. Im Durchschnitt geniesst ein TopCard-Besitzer 19,8 (Vorjahr 19,3) Winter- und 1,8 Sommertage in einer der drei Destinationen, sodass bei der Weissen Arena Bergbahnen AG 20,0 % (Vorjahr 20,1 %) der gesamten Gästeeintritte mit TopCard-Besitzern generiert werden.

in TCHF	2013/14	in %	2014/15	in %
Haupt-Umsatz	33 225	95,3 %	32 699	94,2 %
Neben-Umsatz	2 634	7,6 %	2 958	8,5 %
Erlösminderungen	-980	-2,8 %	-927	-2,7 %
Netto-Umsatz	34 879	100,0 %	34 730	100,0 %
Materialaufwand	-78	-0,2 %	-100	-0,3 %
Personalaufwand	-9 426	-27,0 %	-9 472	-27,3 %
Übriger Betriebsaufwand	-14 406	-41,3 %	-14 221	-40,9 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	2 122	6,1 %	2 134	6,1 %
EBITDA	13 091	37,5 %	13 071	37,6 %
Abschreibungen ordentlich	-10 765	-30,9 %	-11 586	-33,4 %
Abschreibungen zusätzlich	-1 770	-5,1 %	-2 916	-8,4 %
EBIT	557	1,6 %	-1 431	-4,1 %
Cashflow	10 958	31,4 %	12 314	35,5 %

Spartenergebnisse

Weisse Arena Gastro AG

Mit einem Netto-Umsatz von CHF 31,5 Mio. (Vorjahr CHF 31,0 Mio.) trägt die Weisse Arena Gastro AG mit rund 375 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 28 verschiedenen Nationen zu einem wesentlichen Anteil des Gesamtumsatzes der Weissen Arena Gruppe bei.

Dabei resultiert 54,4% des operativen Umsatzes der Weissen Arena Gastro AG aus den 16 Talbetrieben, die den Vorjahresumsatz um 1,0% oder CHF 0,1 Mio. verfehlten. Mit einem Umsatzplus von CHF 0,5 Mio. entwickelte sich das signinahotel mit dem Restaurant Camino wiederum besonders erfreulich, während der Caumasee in den Hauptferienmonaten Juli und August unter dem schlechten Wetter litt.

Der Umsatz der 9 Gastrobetriebe am Berg konnte mit CHF 15,9 Mio. auf dem Vorjahresniveau gehalten werden,

obwohl wir bei den Bergbahnen im Vorjahresvergleich 1,5% weniger Gäste zählten. Dadurch erhöhte sich der Umsatz pro Gast von CHF 14,80 auf CHF 14,90.

Im Bereich Logement standen wie im Vorjahr in unseren 5 verschiedenen Betrieben insgesamt über 1400 Betten zur Verfügung. Mit 133 720 Logiernächten übertrafen wir dabei den Wert aus dem Vorjahr (131 605 Nächtigungen) um 1,6%, während die gesamte Destination 2,3% der Logiernächte verlor. Somit generiert die Weisse Arena Gastro AG heute 38,7% der gesamten Logiernächte der Hotellerie der Destination Flims Laax Falera. Im Winter sind es sogar 48,5% der Übernachtungen.

Ebenfalls erwähnenswert ist der Bereich Corporate Events (MICE) mit dem wir im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von CHF 1,6 Mio. (Vorjahr CHF 1,1 Mio.) erzielten.

in TCHF	2013/14	in %	2014/15	in %
Haupt-Umsatz	26 929	86,9 %	26 920	85,6 %
Neben-Umsatz	4 380	14,1 %	4 633	14,7 %
Erlösminderungen	-313	-1,0 %	-92	-0,3 %
Netto-Umsatz	30 996	100,0 %	31 461	100,0 %
Materialaufwand	-7 958	-25,7 %	-8 433	-26,8 %
Personalaufwand	-11 582	-37,4 %	-11 509	-36,6 %
Übriger Betriebsaufwand	-9 546	-30,8 %	-9 672	-30,7 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	811	2,6 %	838	2,7 %
EBITDA	2 721	8,8 %	2 686	8,5 %
Abschreibungen ordentlich	-2 695	-8,7 %	-2 734	-8,7 %
EBIT	27	0,1 %	-48	-0,2 %
Cashflow	2 278	7,3 %	2 556	8,1 %

Spartenergebnisse

Weisse Arena Leisure AG

An drei Standorten im Tal und zwei Bergstationen betreibt die Weisse Arena Leisure AG mit 44 Mitarbeitenden insgesamt sieben Verkaufsstellen und erzielte im vergangenen Geschäftsjahr wie im Vorjahr einen Gesamtumsatz von CHF 5,0 Mio. Während der Umsatz im Bereich Vermietung und Service leicht rückläufig war, konnte der Verkaufs- und Depotumsatz gesteigert werden.

Die Miete von Sportgeräten für einzelne Tage oder die gesamte Wintersaison entspricht weiterhin einem grossen Bedürfnis. Dies zeigt allein schon der Mietumsatz von CHF 2,2 Mio. Dank einem sehr grossen Angebot an Allmountain- und Freestyleskis (2500 Stück) sowie Snowboards (700 Stück) finden bei uns vor allem Familien mit Kindern, aber auch Beginner und geübte Schneesportler das passende Equipment. Zudem kann das Mietmaterial gratis getauscht werden.

Mit einem Team von 4 bis 5 Mitarbeitenden wurden in der vergangenen Wintersaison rund 25 000 Skis und Snowboards mit der neusten Generation von Schleifmaschinen oder von Hand präpariert und über Nacht für den nächsten Einsatz vorbereitet.

Im Sommer betreut das Team in der Boarderworld Flims und im Free Flims den Bikebereich. Hier können Bikes gemietet werden und repariert werden lassen. Zudem wird das Angebot mit dem Verkauf von Bikeartikeln abgerundet.

in TCHF	2013/14	in %	2014/15	in %
Haupt-Umsatz	5 003	99,5 %	5 027	99,6 %
Neben-Umsatz	59	1,2 %	59	1,2 %
Erlösminderungen	-35	-0,7 %	-40	-0,8 %
Netto-Umsatz	5 027	100,0 %	5 046	100,0 %
Materialaufwand	-1 245	-24,8 %	-1 261	-25,0 %
Personalaufwand	-1 303	-25,9 %	-1 217	-24,1 %
Übriger Betriebsaufwand	-1 652	-32,9 %	-1 356	-26,9 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	59	1,2 %	63	1,3 %
EBITDA	886	17,6 %	1 275	25,3 %
Abschreibungen ordentlich	-675	-13,4 %	-853	-16,9 %
Abschreibungen zusätzlich	0	0,0 %	-234	-4,6 %
EBIT	211	4,2 %	188	3,7 %
Cashflow	757	15,1 %	1 252	24,8 %

Spartenergebnisse

Mountain Adventures AG

Unter dem Dach der Mountain Adventures AG wird seit über 10 Jahren die Ski- und Snowboardfahrschule der Destination Flims Laax Falera betrieben. Mit 356 Skilehrerinnen und Skilehrern sowie 74 Snowboardlehrerinnen und Snowboardlehrern und einem Gesamtumsatz von 7,0 Mio. (Vorjahr CHF 7,1 Mio.) gilt die Mountain Adventures AG als grösste Schneesportschule im ganzen Alpenraum.

An Spitzentagen betreut die Ski- und Snowboardschule mit rund 300 Ski- und Snowboardlehrern über 1500 Gäste vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen. Dabei wurden in der Skischule in dieser Wintersaison 62 994 Halbtageslektionen (Vorjahr 61 452) und in der Snowboardschule 8887 Halbtageslektionen (Vorjahr 9439) unterrichtet. Mit dem «Kids on Snow-Angebot» bringen wir Schulkinder wieder auf den Schnee. Diese Vorreiterrolle erfordert zwar grosse Anstrengungen, doch ist es uns immerhin gelungen, mit dem Angebot rund 800 Schulkinder aus verschiedenen Regionen mit dem Laax-Bus in ihrer Gemeinde abzuholen und durch unsere Ski- und Snowboardschule zu unterrichten.

Neben dem Kinderunterricht mit den Geschichten rund um «Ami Sabi» verfügt die Mountain Adventures seit Dezember 2010 mit der Freestyle-Halle (Freestyle Academy) über ein einmaliges Angebot. Zur Unterstützung der Umsetzung unserer Unternehmensstrategie im Bereich Freestyle-Positionierung wurde in der ehemaligen Tennis-

halle des signinahotels ein einzigartiges Angebot geschaffen. Auf rund 1200 m² kommen Anfänger, Fortgeschrittene und Pros gleichermaßen auf ihre Kosten. Trampolinanlage, Miniramp, Snowflex Rail Slope und das Herzstück – der Big Air mit vier verschiedenen Absprüngen und einem riesigen Luftkissen für eine sichere und weiche Landung sorgen für ganzjährigen Freestyle-Spass. Im vergangenen Geschäftsjahr besuchten rund 23 000 Gäste (Vorjahr 17 500) die Freestyle-Halle und 5477 Personen absolvierten einen der Einführungskurse. In Zusammenarbeit mit einem Partner konnte im Frühling 2015 in Stuttgart eine Freestyle Academy eröffnet werden. Das bildet optimale Voraussetzungen, die Kids auf den Schnee zu bringen und zudem den deutschen Spotmarkt im Grossraum Stuttgart zu bearbeiten.

Neben dem Kerngeschäft Unterricht werden unter dem Dach der Mountain Adventures AG noch weitere Dienstleistungen angeboten. So werden bereits seit einigen Jahren das Café «NoName» und die «Tegia Mieze», aber auch das «Caffè Flims» an der Talstation in Flims von der Ski- und Snowboardfahrschule betrieben. Auch das Kinderprogramm im Sommer und Winter gehört zum Aufgabengebiet der Mountain Adventures AG. Schliesslich stellt die Organisation und Durchführung von Gross-events wie das Burton European Open, das Produktmanagement für die Destination sowie die Entwicklung neuer Angebote weitere Aufgabenbereiche der Mountain Adventures AG dar.

in TCHF	2013/14	in %	2014/15	in %
Haupt-Umsatz	5 309	74,7 %	5 444	77,9 %
Neben-Umsatz	1 870	26,3 %	1 620	23,2 %
Erlösminderungen	-71	-1,0 %	-74	-1,1 %
Netto-Umsatz	7 108	100,0 %	6 989	100,0 %
Materialaufwand	-1 106	-15,6 %	-1 076	-15,4 %
Personalaufwand	-4 049	-57,0 %	-4 251	-60,8 %
Übriger Betriebsaufwand	-1 600	-22,5 %	-1 479	-21,2 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	152	2,1 %	147	2,1 %
EBITDA	506	7,1 %	329	4,7 %
Abschreibungen ordentlich	-266	-3,7 %	-263	-3,8 %
EBIT	239	3,4 %	66	0,9 %
Cashflow	441	6,2 %	318	4,6 %

Spartenergebnisse

Mountain Vision AG

Die Mountain Vision AG erbringt als Managementgesellschaft Dienstleistungen für sämtliche operativen Gesellschaften der Weissen Arena Gruppe sowie teilweise auch für externe Unternehmungen. Mit 62 Mitarbeitenden werden die Aufgabengebiete Marketing und Verkauf, Public Relations, Information und Kommunikation, Umweltmanagement, Personalwesen und Buchhaltung abgedeckt. Zudem betreibt die Mountain Vision AG das Callcenter der Destination Flims Laax Falera. Hier kann der Gast über die Buchungsplattformen www.laax.com und www.flims.com, über laax+ oder telefonisch Ferienwohnungen, Lifttickets, Mietmaterial, Airport-Shuttle, Ski- und Snowboard-Unterricht sowie Hotelübernachtungen und Pauschalen buchen. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir in diesem Bereich einen Umsatz von CHF 13,4 Mio. (Vorjahr CHF 12,9 Mio.) erzielt, wovon 33,1 % (Vorjahr 33,2 %) über Internet gebucht wurden.

Bei den externen Partnern im Bereich der Finanzbuchhaltung zählen die Arosa Bergbahnen AG, die Finanz Infra AG sowie das Hotel «Schweizerhof» zu unseren Hauptkunden. Der Schwerpunkt der Aufgaben der Mountain Vision AG liegt aber innerhalb der Weissen Arena Gruppe.

Seit der Gründung der Destinationsorganisation Flims Laax Falera Management AG hat die Mountain Vision AG über einen Leistungsauftrag folgende Bereiche der Destination übernommen:

- Sommervermarktung
- Betrieb der Tourismusbüros
- Produktmanagement
- Entwicklung der Destinationsstrategie
- Planung und Durchführung der Gästeveranstaltungen

in TCHF	2013/14	in %	2014/15	in %
Haupt-Umsatz	0	0,0 %	0	0,0 %
Neben-Umsatz	5 473	104,9 %	5 697	105,0 %
Erlösminderungen	-254	-4,9 %	-271	-5,0 %
Netto-Umsatz	5 219	100,0 %	5 425	100,0 %
Materialaufwand	-419	-8,0 %	-516	-9,5 %
Personalaufwand	-5 151	-98,7 %	-5 322	-98,1 %
Übriger Betriebsaufwand	-7 268	-139,3 %	-7 911	-145,8 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	8 436	161,6 %	9 032	166,5 %
EBITDA	817	15,7 %	708	13,0 %
Abschreibungen ordentlich	-790	-15,1 %	-723	-13,3 %
EBIT	27	0,5 %	-15	-0,3 %
Cashflow	801	15,3 %	744	13,7 %

Baugesellschaft rocksresort

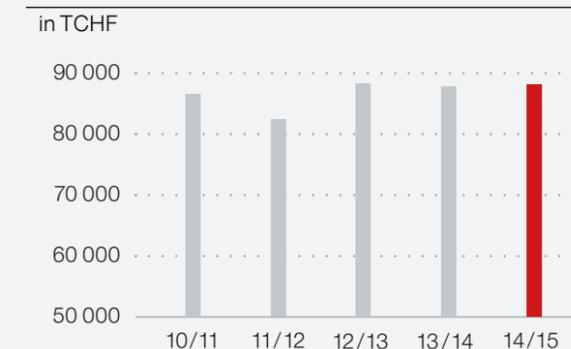
In den 587 Betten des rocksresort zählten wir im vergangenen Geschäftsjahr (wie im Vorjahr) insgesamt 74 000 Übernachtungen. Davon entfielen 59 103 Logiernächte (Vorjahr 60 547 Logiernächte) auf den Winter und 14 939 Logiernächte auf den Sommer (Vorjahr 13 515 Logiernächte). Von Mitte Dezember bis Mitte April erreichten wir so eine Zimmerauslastung von 89 % (Vorjahr 88 %) und eine Bettenauslastung vom 77 % (Vorjahr 79 %).

Die Übernachtungen im Sommer konnten somit nochmals deutlich gesteigert werden, sodass der Sommeranteil in der Zwischenzeit bei über 20 % liegt. Die Zusatzangebote für Familien in und um das rocksresort herum führen nicht nur zu einer Belegung der Talstation Laax, sondern erhöhen auch die Nachfrage nach Mietwohnungen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Netto-Mieteinnahmen einer 4-Bett-Wohnung von CHF 25 670 auf CHF 27 390 um 6,7 % gesteigert werden, wozu neben der höheren Auslastung auch Preisadjustierungen beigetragen haben.

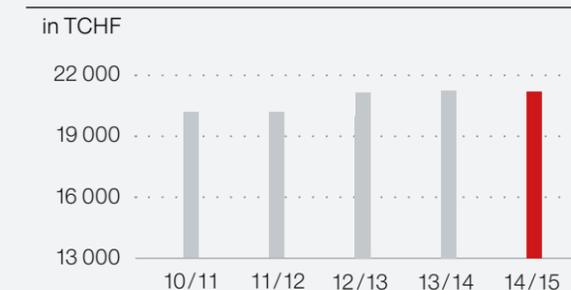
Die weiterhin erfreuliche Auslastung und der sehr erfolgreiche Verkauf von Wohnungen erfüllen unsere hoch gesteckten Erwartungen und das sehr positive Feedback der Gäste zeigt, dass das rocksresort mit seiner einmaligen Kombination aus Lifestyle, Service und Design dem Anspruch an modere alpine Ferien gerecht wird.

in TCHF	2013/14	in %	2014/15	in %
Haupt-Umsatz	2 449	48,4 %	2 129	36,9 %
Neben-Umsatz	2 812	55,5 %	3 793	65,8 %
Erlösminderungen	-199	-3,9 %	-154	-2,7 %
Netto-Umsatz	5 062	100,0 %	5 767	100,0 %
Materialaufwand	0	0,0 %	0	0,0 %
Personalaufwand	-105	-2,1 %	-105	-1,8 %
Übriger Betriebsaufwand	-917	-18,1 %	-901	-15,6 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	900	17,8 %	790	13,7 %
EBITDA	4 941	97,6 %	5 550	96,2 %
Abschreibungen ordentlich	-1 692	-33,4 %	-1 502	-26,0 %
EBIT	3 249	64,2 %	4 049	70,2 %
Cashflow	4 255	84,0 %	5 065	87,8 %



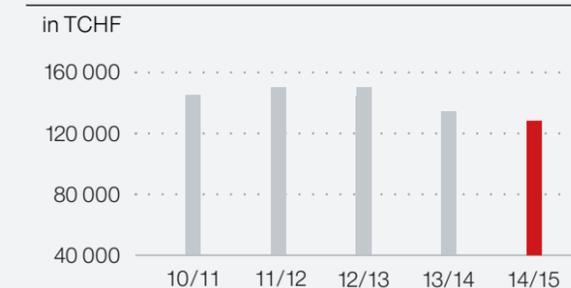
Netto-Umsatz

Obwohl wir rund 14 000 Ersteintritte im Vorjahresvergleich einbüßten, konnte der Nettoumsatz des Vorjahres um CHF 0,7 Mio. oder 0,8 % gesteigert werden. Dabei konnten die Umsatzsteigerungen bei der Weissen Arena Gastro AG (vor allem im Bereich Corporate Events/MICE) und bei der Baugesellschaft rocksresort (Verkauf von Wohnungen) die tieferen Umsätze der Bergbahnen und bei der Mountain Adventures AG (im Zusammenhang mit der Umsetzung des Leistungsauftrages der Flims Laax Falera Management AG) kompensieren.



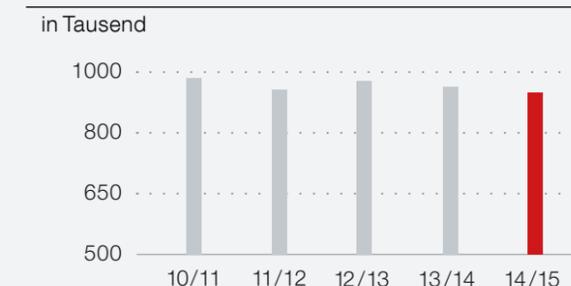
Cashflow

Mit CHF 21,2 Mio. lag der Cashflow um CHF 0,3 Mio. oder 1,6 % zwar leicht unter dem Vorjahresniveau (CHF 21,6 Mio.), doch immer noch CHF 0,5 Mio. über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Somit stellt der Cashflow 2014/15 eines der besten Ergebnisse in der Unternehmensgeschichte dar. Im Verhältnis zum Umsatz (24,3 %) und zum Gesamtkapital (10,8 %) konnten Ergebnisse erzielt werden, die sich auch im Branchenvergleich sehr gut sehen lassen können.



Verschuldung

Die Bruttoinvestitionen 2014/15 beliefen sich auf CHF 17,3 Mio. wobei CHF 7,5 Mio. als Anzahlungen für die neue 10er-Gondelbahn La Siala und das Parkhaus im Stennacenter Flims geleistet wurden. Trotz der relativ hohen Investitionen konnte die Verschuldung von CHF 134,0 Mio. auf CHF 129,8 Mio. reduziert werden. Neben dem hohen Cashflow ist vor allem der weiterhin erfreuliche Verkauf von Wohnungen im rocksresort für die Reduktion des Fremdkapitals verantwortlich. Die Eigenkapitalquote liegt neu bei 33,9 % (Vorjahr 32,6 %) und der Verschuldungsfaktor sank auf 6,1 Jahre.



Gästeintritte

Mit insgesamt 894 965 Gästeintritten haben wir das Resultat aus dem Geschäftsjahr 2013/14 (908 647) um 1,5 % oder 13 682 Ersteintritte verfehlt. Im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 5 Jahre fehlen uns sogar 4,6 %. Während wir bei den Tages- sowie den Saison- und Jahreskarten leichte Steigerungen verzeichnen konnten, haben wir bei Mehrtageskarten (vor allem bei den Wochenkarten) an Ersteintritten verloren.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Weissen Arena AG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Weissen Arena AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 33 bis 42), für das am 30. April 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 30. April 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 13. Juni 2015

Bruno Räss Revisionsexperte Leitender Revisor	Oscar Puyal Revisionsexperte
---	---------------------------------

PricewaterhouseCoopers AG

Jahresrechnung Weisse Arena AG Erfolgsrechnung

in TCHF	2013/14	in %	2014/15	in %
Beteiligungsertrag	0	0,0 %	1 400	67,3 %
Finanzertrag	3 903	100,0 %	680	32,7 %
Ertrag Total	3 903	100,0 %	2 080	100,0 %
Personalaufwand	0	0,0 %	0	0,0 %
Übriger Betriebsaufwand	-172	-4,4 %	-160	-7,7 %
Finanzaufwand	-1 982	-50,8 %	-1 891	-90,9 %
Aufwand Total	-2 154	-55,2 %	-2 051	-98,6 %
Nettoergebnis vor Steuern	1 749	44,8 %	29	1,4 %
Direkte Steuern	-126	-3,2 %	-1	-0,1 %
Nettoergebnis	1 623	41,6 %	28	1,3 %

Bilanz

in TCHF	30. April 2014	in %	30. April 2015	in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	93		465	
Übrige kurzfristige Forderungen	0		0	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12		20	
Umlaufvermögen	105	0,1 %	486	0,4 %
Finanzanlagen	92 261		96 076	
Beteiligungen	39 745		39 884	
Anlagevermögen	132 007	99,9 %	135 960	99,6 %
Total Aktiven	132 112	100,0 %	136 445	100,0 %
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161		0	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	310		90	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 434		2 213	
Passive Rechnungsabgrenzungen	326		195	
Kurzfristiges Fremdkapital	3 230	2,4 %	2 499	1,8 %
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	83 310		89 220	
Langfristiges Fremdkapital	83 310	63,1 %	89 220	65,4 %
Fremdkapital	86 540	65,5 %	91 719	67,2 %
Aktienkapital	5 500		5 500	
Gesetzliche Kapitalreserve				
Reserve aus Kapitaleinlagen	16 863		16 379	
Gesetzliche Gewinnreserve	1 000		1 000	
Freiwillige Gewinnreserve	3 400		3 400	
Eigene Aktien und Mitarbeiteraktien	-1 362		-1 750	
Bilanzgewinn				
Gewinnvortrag	18 548		20 170	
Jahresergebnis	1 623		28	
Eigenkapital	45 572	34,5 %	44 727	32,8 %
Total Passiven	132 112	100,0 %	136 445	100,0 %

Geldflussrechnung

in TCHF	2014/15
Geldflussrechnung	
EBIT	1 240
Veränderung übriges Umlaufvermögen	0
Veränderung kurzfristiges Fremdkapital	-604
Finanzausgaben	-1 952
Finanzeinnahmen	672
Steuerzahlungen	-139
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	-784
Investitionen in Finanzanlagen	-3 815
Kauf/Verkauf von Beteiligungen	-139
Veränderung eigene Aktien und Mitarbeiteraktien	300
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-3 653
Free Cashflow (vor Dividendenausschüttung)	-4 438
Veränderung Hypotheken/Baukredite/Darlehen	5 910
Ausschüttung aus Reserve aus Kapitalanlage	-1 100
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	4 810
Veränderung flüssige Mittel	372
Flüssige Mittel zu Beginn Geschäftsjahres	93
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	465

Anhang zur Jahresrechnung

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis Art. 962) erstellt.

Die Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsrechts erfolgt mit der vorliegenden Jahresrechnung. Die Gliederung der Vorjahreszahlen wurde angepasst. Bei der Geldflussrechnung wurde auf einen Vorjahresvergleich verzichtet.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Flüssige Mittel:

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Fremdwährungsbestände in Euro wurden per 30. April 2015 zum Kurs von CHF 1,04 (Vorjahr CHF 1,23) umgerechnet.

Übrige kurzfristige Forderungen:

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen.

Finanzanlagen:

Darlehen werden zum Nominalwert ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Einzelwertberichtigungen. Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Einzelwertberichtigungen.

Beteiligungen:

Die Bewertungen der Beteiligungen erfolgen zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen.

Eigene Aktien und Mitarbeiteraktien:

Der Erfolg aus dem Verkauf eigener Aktien wird erfolgswirksam im Finanzertrag/Finanzaufwand erfasst.

Gruppengesellschaften:

Folgende Gesellschaften werden unter den Gruppengesellschaften zusammengefasst/aufgeführt: Weisse Arena Bergbahnen AG, Weisse Arena Gastro AG, Weisse Arena Leisure AG, Mountain Adventures AG, Mountain Vision AG, Baugesellschaft rocksresort

Beteiligungen/Nahestehende:

Folgende Gesellschaften werden unter den Beteiligungen/Nahestehenden zusammengefasst/aufgeführt: Startgels AG, Finanz Infra AG, Flims Laax Falera Management AG

Anhang zur Jahresrechnung

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Bilanz	30. April 2014 in CHF	30. April 2015 in CHF
Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	254	253
Total übrige kurzfristige Forderungen	254	253
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Dritten	11 295	–
Gegenüber Beteiligungen/Nahestehenden	943	20 380
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	12 238	20 380
Finanzanlagen		
Gegenüber Dritten	331 000	300 000
Gegenüber Gruppengesellschaften	89 688 900	93 571 900
Gegenüber Beteiligungen/Nahestehenden	2 241 400	2 204 000
Total Finanzanlagen	92 261 300	96 075 900
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	160 000	–
Gegenüber Gruppengesellschaften	647	186
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	160 647	186
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	310 000	90 000
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	310 000	90 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	2 421 528	2 197 907
Gegenüber Organen	12 136	15 294
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 433 663	2 213 201
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Dritten	325 950	195 213
Total passive Rechnungsabgrenzungen	325 950	195 213
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	69 310 000	84 220 000
Gegenüber Gruppengesellschaften	14 000 000	5 000 000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	83 310 000	89 220 000

Anhang zur Jahresrechnung

Übriger Betriebsaufwand	2013/14 in CHF	2014/15 in CHF
Verwaltung/Informatik	-172 284	-160 028
Total übriger Betriebsaufwand	-172 284	-160 028

3 Angaben zur Gesellschaft

	Aktienkapital	2013/14 liberiert	Aktienkapital	2014/15 liberiert
Weisse Arena AG mit Sitz in 7032 Laax	5 500 000	100,0 %	5 500 000	100,0 %

4 Anzahl Mitarbeiter

	2013/14 Anzahl	2014/15 Anzahl
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	keine Mitarbeiter	keine Mitarbeiter

5 Beteiligungen

Gemäss Aufstellung auf Seite 39 des Geschäftsberichtes

6 Eigene Anteile

Gemäss Aufstellung auf Seite 40 des Geschäftsberichtes

Anhang zur Jahresrechnung

7 Eventualverbindlichkeiten

	30. April 2014 in CHF	30. April 2015 in CHF
Bürgschaft/Patronatserklärung gegenüber Tochtergesellschaften	5 462 768	4 887 961

8 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine bedeutenden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung ausüben könnten

9 Fälligkeit langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	30. April 2014 in CHF	30. April 2015 in CHF
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	75 860 000	73 860 000
Fällig nach 5 Jahren	7 450 000	15 360 000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	83 310 000	89 220 000

10 Honorar der Revisionsstelle

	2013/14 in CHF	2014/15 in CHF
Honorar für Revisionsdienstleistungen	22 250	14 900
Honorar für andere Dienstleistungen	12 230	13 646

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

Gewinnverwendung	2013/14 Beschluss der Generalversammlung	2014/15 Antrag des Verwaltungsrats
Ergebnisvortrag	18 547 638	20 170 282
Jahresergebnis	1 622 644	27 910
Bilanzergebnis per 30. April	20 170 282	20 198 192
Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung:		
Vortrag auf neue Rechnung	20 170 282	20 198 192
Bilanzergebnis per 30. April	20 170 282	20 198 192
Ausschüttung aus der Reserve aus Kapitaleinlage	1 100 000	1 100 000

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Weissen Arena AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Weissen Arena AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 51 bis 57), für das am 30. April 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. April 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 13. Juni 2015

Bruno Räss Revisionsexperte Leitender Revisor	Oscar Puyal Revisionsexperte
---	---------------------------------

PricewaterhouseCoopers AG

Organe

Verwaltungsrat

(gewählt bis zur Generalversammlung 2017)

Präsident und Delegierter

Reto Gurtner, Laax

Mitglieder

Dr. Otto Bruderer, Uetikon

Christoph Gautschi, St. Margrethen

Joachim Kohm, Pforzheim DE

Thorvald Sverdrup, Vinterbro NO

Geschäftsleitung

Vorsitzender

Reto Gurtner, Laax

Bahnen und Bauten

Martin Hug, Flims

Sport und Freizeit

Reto Poltéra, Flims

Resort und Services

Christoph Schmidt, Flims

Finanzen und Personal

Adrian Wolf, Flims

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

Juli 2015

Weisse Arena AG

Via Murschetg 17, 7032 Laax, Schweiz

T +41 81 927 70 07, F +41 81 927 70 08

invest@weissearena.ch

www.weissearena.ch

